

**SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS**

2017 / 18

# Studien führer

Liebe Studierende,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Freundinnen und Freunde  
der Schola Cantorum Basiliensis

Rückschau, Erneuerung und steter Wandel sind bestimmende Elemente unserer Arbeit, dabei ist die Musik-Akademie Basel selbst schon ein Gegenstand der Geschichte: Im Jahr 2017 kann sie auf stolze 150 Jahre institutionelle Vergangenheit zurückblicken, an der die Schola Cantorum Basiliensis seit 1954 Anteil hat. Wir feiern das Jubiläum mit öffentlichen Darbietungen am 23. Sept. auf dem Campus, mit der Musiktheater-Produktion «Lamento» in der Gare du Nord (Premiere 19. Okt.) und mit weiteren Veranstaltungen. Dazu laden wir sehr herzlich ein!

Im hier erneuert vorgelegten Studienführer kommt gleichzeitig eine grössere strukturelle Reform der Studienprogramme zum Ausdruck. Sie finden auf den folgenden Seiten einen generellen Überblick über Dozierende, Studienangebot, Forschung, Weiterbildung und die Publikationen der SCB. Detaillierte Informationen über Studienorganisation und Kurse sind von Studierenden und Dozierenden nur noch über das Intranet abrufbar. Darüber hinaus wurde unser Webauftritt verändert und den beiden tragenden Institutionen angepasst. Die SCB ist nun sowohl auf der neuen Website der Musik-Akademie Basel vertreten ([www.schola-cantorum-basiliensis.ch](http://www.schola-cantorum-basiliensis.ch)), als auch vertieft auf jener der Fachhochschule Nordwestschweiz ([www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis](http://www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis)).

Allen Studierenden und Dozierenden wünsche ich ein erfolgreiches Jubiläums-Studienjahr und unseren Gästen und BesucherInnen aufregende Hörerfahrungen bei den zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen.

**Prof. Dr. Thomas Drescher**  
Leiter

# Inhaltsverzeichnis

<b>3</b>	<b>Vorwort</b>
<b>6</b>	<b>Über die Schule</b>
7	Die Schola Cantorum Basiliensis
10	Geschichte
12	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
13	Dozierende
18	Leitung, Forschung, wiss. Beirat, Verwaltung
<b>24</b>	<b>Studienangebot</b>
25	Bachelor of Arts FHNW in Musik
26	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
29	<i>Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik</i>
33	Master of Arts FHNW in Musikpädagogik
34	<i>Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal</i>
36	Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance
37	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
39	<i>Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik</i>
41	<i>Minor Improvisation</i>
41	<i>Minor Renaissance-Studien</i>
41	<i>Minor Zweitinstrument / Gesang</i>
41	<i>Minor Musikalischer Satz und Geschichte</i>
42	Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance
43	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
45	<i>Studienrichtung Alte Musik, Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik</i>
47	<i>Studienrichtung Alte Musik, Improvisation instrumental</i>
49	<i>Studienrichtung Alte Musik, Generalbass / Ensembleleitung</i>

51	Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie
52	<i>Studienrichtung Theorie der Alten Musik</i>
54	Workshops und Gastdozierende
56	Weiterbildung
56	<i>Ergänzungsstudium an der School of Excellence</i>
57	<i>Master of Advanced Studies (MAS)</i>
<b>58</b>	<b>Forschung</b>
59	Forschung an der Schola Cantorum Basiliensis
62	Forschungsprojekte
64	Forschungskooperationen und Promotionsmöglichkeiten
68	Forschungstagungen
<b>74</b>	<b>Konzerte</b>
75	Festivals und Musiktheater
75	<i>Basel Plucks</i>
77	<i>Lamento</i>
78	<i>Temperaments – Alte Musik / Jazz</i>
79	Extrakonzerte und Freunde alter Musik Basel
82	Veranstaltungen im Überblick
<b>98</b>	<b>Publikationen</b>
99	Publikationen der Schola Cantorum Basiliensis
105	CD-Reihe der Schola Cantorum Basiliensis
<b>108</b>	<b>Administratives</b>
109	Netzwerke und Partner
112	Campus Musik-Akademie Basel
114	Impressum

## Die Schola Cantorum Basiliensis

### Schola Cantorum Basiliensis

Der Hochschulbereich der Schola Cantorum Basiliensis (kurz: SCB) ist ein international führendes Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik. Die SCB widmet sich dem Repertoire der Alten Musik in der ganzen Breite der Überlieferung, vom 9. bis ins 19. Jahrhundert. Die Herangehensweise im Rahmen der Historischen Musikpraxis bestimmt die Arbeit, wobei Ausbildung und Forschung eng aufeinander bezogen sind. Mit ca. 200 Studierenden ist die SCB die grösste und traditionsreichste Hochschule für Alte Musik weltweit.

Schola Cantorum Basiliensis und Hochschule für Musik bilden gemeinsam die Musikhochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz und haben ihren Sitz auf dem Campus der Musik-Akademie Basel.

### Ausbildung in Konzertpraxis und Theorie

Die SCB bietet eine Bachelor-Ausbildung sowie vier unterschiedliche Master-Studienprogramme, die pädagogische Ausbildungen umfassen sowie Performance und Spezialisierte Performance mit Schwerpunkten wie Generalbass und Improvisation. Darüber hinaus wird auch ein einzigartiger Master in Theorie der Alten Musik angeboten. Eine Studienvertiefung für die Musik vom Mittelalter bis zur Renaissance, sowohl auf Bachelor- wie auf Master-Ebene, gehört ebenfalls zu den Besonderheiten des Ausbildungsangebots.



Über  
die  
Schule

Die Studierenden werden auf die höchsten Standards des Konzertlebens vorbereitet. Als renommierte aktive Künstlerinnen und Künstler können die Dozierenden die professionellen Ansprüche der Konzertpraxis bestens vermitteln. Ensemble-Aktivitäten spielen eine wichtige Rolle in der Ausbildung, darüber hinaus wird Wert auf solide Grundkenntnisse in den historischen Fächern und in Theorie gelegt. In Kooperation mit Partneruniversitäten finden gemeinsame Lehrveranstaltungen statt und werden Promotionsprogramme durchgeführt, die den Absolvierenden der SCB auch den Weg in eine wissenschaftliche Laufbahn ermöglichen.

Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen in der Stadt Basel, in der Region und im Ausland bieten den Studierenden Gelegenheiten, Auftrittserfahrung auf unterschiedlichstem Niveau zu sammeln.



### Forschung und Entwicklung

Seit ihrer Gründung versteht sich die SCB auch als Zentrum der Forschung für Alte Musik. Dabei leistet sie sowohl Grundlagenforschung hinsichtlich der Quellen, des Repertoires und der Analyse, wie auch aufführungspraktische Forschung in Bezug auf historische Instrumente und Spielpraktiken, sowie zu Themen der Notationskunde, der Ensemblepraxis und vielem anderen. Ein international besetzter wissenschaftlicher Beirat unterstützt die Forschungsabteilung und sichert die Qualität. Publikationsreihen wie das «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis» und CD-Serien präsentieren die Ergebnisse der Forschung und der Musikpraxis einer internationalen wissenschaftlichen und musikbezogenen Öffentlichkeit in Wort und Ton.

### Regionale Verankerung und internationale Ausstrahlung

Dozierende und Studierende aus vielen Ländern geben der SCB ein multikulturelles und vielsprachiges Profil. Die Hochschule ist in der lebendigen kulturellen Szene Basels fest verankert und verfügt über ein reiches Netzwerk von regionalen und internationalen Partnern in Ausbildung, Forschung und Konzertwesen. Trotz aller Diversität eint die Studierenden und Dozierenden der SCB der besondere «Spirit» der Alten Musik. Die Ausbildung führt damit in eine lebendige und vielfältige Konzertpraxis der Gegenwart, stets verbunden mit der Neugier auf unbekannte Repertoires der Vergangenheit und deren Erklängen in der Gegenwart.

## Geschichte

### Geschichte der Schola Cantorum Basiliensis

Die Schola Cantorum Basiliensis wurde 1933 von Paul Sacher (1906–1999) und einigen Gleichgesinnten als privates «Lehr- und Forschungsinstitut» für Alte Musik gegründet. Ausschlaggebend für die Initiative war die Arbeit mit dem 1926 gegründeten Basler Kammerorchester und die damit verbundene Ablehnung des «Epigonentums der Spätromantik», um sich dafür einer «Kunst des Handwerklichen» zuzuwenden, wie sie in der Musik des deutschen Barock am idealsten realisiert zu sein schien.

Entscheidenden Einfluss hatten von Beginn an der Cellist und Gambist August Wenzinger (1905–1996), der die Konzertgruppe und später das Viola da gamba-Quartett der SCB leitete, sowie die Geigerin, Blockflötistin, Komponistin und Musikpädagogin Ina Lohr (1903–1983), die die Ausbildungspläne der Schule massgeblich entwickelte. 1954 wurde die SCB mit der Musikschule Basel (Laienausbildung) und dem Konservatorium, der späteren Hochschule für Musik, zur Musik-Akademie der Stadt Basel vereint. Paul Sacher stand der Musik-Akademie bis 1969 als Direktor vor. 1999 bekam die SCB, gemeinsam mit der Hochschule für Musik, die Anerkennung als «Hochschule», 2004 erhielten beide Institute die formale Anerkennung als Fachhochschule, Anfang 2008 schliesslich erfolgte die Integration beider Hochschulinstitute in die Fachhochschule Nordwestschweiz, während die Musikschule der SCB (Laienausbildung) weiterhin organisatorischer Teil der Musik-Akademie Basel blieb.

### Musik-Akademie Basel

Seit 150 Jahren ist die Musik-Akademie Basel ein führendes Kompetenzzentrum für die musikalische Ausbildung auf allen Stufen. Mit der Musikschule Basel, der Hochschule für Musik, der Schola Cantorum Basiliensis (Hochschule und Musikschule), dem Jazzcampus und dem Institut Weiterbildung bietet sie auf dem gemeinsamen Standort am Rand der Basler Altstadt ein breites Spektrum in Lehre, Forschung und Weiterbildung.

Die beiden Schwerpunkte der Hochschulen in der Historischen Musikpraxis und in der modernen / zeitgenössischen Musik sichern den Musikhochschulen FHNW grosse internationale Ausstrahlung. Mit ihrer starken regionalen Verankerung ist die Musik-Akademie Basel eine der führenden Schweizer Institutionen der musikalischen Bildung und prägt das Basler Musikleben mit über 1000 Veranstaltungen pro Jahr.



## Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist eine regional verankerte Bildungs- und Forschungsinstitution. Sie hat sich als eine der führenden und innovationsstärksten Fachhochschulen der Schweiz etabliert.

Die FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campi der FHNW sind an Standorten in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Über 11000 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 800 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 18 Masterstudiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Neben der Ausbildung hat die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hohe Priorität. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern aus Industrie, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Institutionen setzt die FHNW Forschungsprojekte um und wirkt an europäischen Forschungsprogrammen mit. Die FHNW fördert den Wissens- und Technologietransfer zu Unternehmen und Institutionen. 2016 umfasste die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung 1067 Forschungsprojekte sowie 314 Dienstleistungsprojekte.

## Dozierende

### Hauptfachdozierende

<b>Gesang</b>	Prof. Rosa Dominguez, Prof. Ulrich Messthaler, Prof. Evelyn Tubb, Prof. Gerd Türk
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Kathleen Dineen, Prof. Dominique Vellard
<b>Blockflöte</b>	Prof. Katharina Bopp, Prof. Conrad Steinmann
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Corina Marti
<b>Traversflöte</b>	Prof. Marc Hantaï
<b>Renaissance-Traversflöte</b>	Johanna Bartz
<b>Barockoboe, Klassische Oboe</b>	Prof. Katharina Arfken
<b>Schalmei</b>	Ian Harrison
<b>Klarinette</b>	Pierre-André Taillard
<b>Naturhorn</b>	Thomas Müller
<b>Barockfagott, Klassisches Fagott, Dulzian</b>	Prof. Dr. Donna Agrell
<b>Naturtrompete</b>	Prof. Jean-François Madeuf
<b>Barockpauken (Nebenfach)</b>	Philip Tarr
<b>Zink</b>	Prof. Frithjof Smith
<b>Posaune in alter Mensur</b>	Prof. Charles Toet
<b>Violine in alter Mensur</b> <i>als Variant-Instrument:</i>	Amandine Beyer, Leila Schayegh, David Plantier
<b>Violoncello in alter Mensur</b> <i>Assistenz:</i>	Prof. Christophe Coin, Petr Skalka

<b>Viola da gamba</b>	Prof. Paolo Pandolfo
<b>Violone / Kontrabass</b>	David Sinclair
<b>Fidel, Renaissance-Viola da gamba</b>	Prof. Baptiste Romain
<b>Laute und verwandte Zupfinstrumente</b>	Peter Croton, Prof. Hopkinson Smith
<b>Plektrumlaute und mittel- alterliche Zupfinstrumente</b>	Prof. Marc Lewon, Prof. Crawford Young
<b>Historische Harfen</b>	Heidrun Rosenzweig
<b>mittelalterliche Tasteninstrumente</b>	Corina Marti
<b>Cembalo, Clavichord</b>	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Prof. Francesco Corti, Prof. Andrea Marcon
<i>Assistenz:</i>	Magdalena Malec (Klasse Andrea Marcon)
<b>Fortepiano</b>	Edoardo Torbianelli
<b>Orgel</b>	Prof. Tobias Lindner, Prof. Wolfgang Zerer
<b>Improvisation</b>	Dirk Börner, Nicola Cumer, Prof. Emmanuel Le Divellec, Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis
<b>Theorie für alte Musik</b>	Prof. Dr. Johannes Menke, Prof. Florian Vogt

## Ensembles

<b>Ensembles zur Musik des Mittelalters und der Renaissance</b>	Prof. Marc Lewon, Corina Marti, Prof. Baptiste Romain, Prof. Dominique Vellard
---	--

<b>Alta Capella</b>	Ian Harrison
---------------------	--------------

<b>Ensembles zur Musik des 16. Jahrhunderts</b>	Prof. Baptiste Romain, Prof. Evelyn Tubb, u.a.
---	---

<b>Ensembles zur Musik des 17. / 18. Jahrhunderts</b>	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Prof. Andrea Marcon u.a.
---	---

<b>Viola da gamba-Consort</b>	Rebeka Rusó
-------------------------------	-------------

<b>Trompetenensemble</b>	Prof. Jean-François Madeuf
--------------------------	----------------------------

<b>Ensembles zur Musik der Klassik</b>	Pierre-André Taillard, Edoardo Torbianelli, u.a.
--	---

<b>Vokalensembles</b>	Prof. Kathleen Dineen, Prof. Rosa Dominguez, Sebastian Goll, Prof. Gerd Türk
-----------------------	---

<b>Opernklasse</b> <i>Korrepetition:</i>	Carlos Harmuch, Francesco Pedrini
---	--------------------------------------

<b>Liedklasse</b>	Prof. Ulrich Messthaler
-------------------	-------------------------

<b>Ensembleleitung und Korrepetition</b>	David Blunden
--	---------------



### Pflichtfächer in Theorie, Geschichte und Praxis

<b>Gehörbildung</b>	David Mesquita, Prof. Hans Peter Weber
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Baptiste Romain
<b>Gregorianischer Choral</b>	Prof. Kelly Landerkin
<b>Historische Satzlehre</b>	Prof. Dr. Johannes Menke, Prof. Florian Vogt
<b>Contrapunto alla mente</b>	David Mesquita, Prof. Federico Sepúlveda
<b>Modale Improvisation</b>	Prof. Baptiste Romain, Prof. Kenneth Zuckerman
<b>Musikgeschichte</b>	Dr. Christelle Cazaux-Kowalski, Prof. Dr. Martin Kirnbauer, Prof. Marc Lewon, Dr. Agnese Pavanello
<b>Aufführungspraxis</b>	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Thomas Leininger, Sven Schwannberger
<b>Theoriekurs Historische Spielpraxis</b>	Markus Schwenkreis, Prof. Federico Sepúlveda u.a.
<b>Notation</b>	Prof. Véronique Daniels, Angelika Moths
<b>Instrumentenkunde</b>	Prof. Dr. Thomas Drescher
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Marc Lewon
<b>Kolloquium Masterarbeit</b>	Mitglieder der Forschungsabteilung
<b>Historische Stimmungen und Intonation</b>	Johannes Keller
<b>Historischer Tanz</b>	Prof. Véronique Daniels, Barbara Leitherer

<b>Gesang</b>	Prof. Kathleen Dineen, Sebastian Goll
<b>Generalbass / Cembalo</b>	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Prof. Francesco Corti, Nicola Cumer, Markus Hünninger, Prof. Tobias Lindner, Prof. Andrea Marcon, Giorgio Paronuzzi, Andrea Scherer, Prof. Hans Peter Weber
<i>für Laute:</i>	Peter Croton, Prof. Hopkinson Smith
<i>für Harfe:</i>	Heidrun Rosenzweig
<b>Fachdidaktik</b>	Prof. Dr. Donna Agrell, Prof. Katharina Bopp, Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Peter Croton, Sebastian Goll, Heidrun Rosenzweig, Rebeka Rusó, Carole Wiesmann
<b>Korrepetition</b>	David Blunden, Joan Boronat Sanz, Paul Kieffer, Han-Na Lee, Rani Orenstein, Maria Shabashova, Andreas Westermann
<b>Vertrauensdozierende, Vertretung der Studierenden und Mitarbeitenden</b>	
<b>Vertrauensdozierende für die Studierenden</b>	Peter Croton, Prof. Véronique Daniels
<b>Vertretung der Studierenden</b>	Anna Bachleitner, Pablo Gigosos, Noemi Müller
<b>Vertretung der Dozierenden</b>	Prof. Katharina Arfken
<b>Vertretung der Administration</b>	Kathrin M. Menzel M.A.

## Leitung, Forschung, wissenschaftlicher Beirat, Verwaltung

### Musikhochschulen FHNW und Musik-Akademie Basel

<b>Prof. Stephan Schmidt</b> <i>direktion@mab-bs.ch</i>	Direktor
<b>Nicole Malzacher</b> <i>direktion@mab-bs.ch</i>	Assistentin der Direktion
<b>Beatrice Marti lic. phil.</b> <i>beatrice.marti@fhnw.ch</i>	Adjunktin Musikhochschulen FHNW
<b>Marc de Haller</b> <i>marc.dehaller@mab-bs.ch</i>	Leiter Verwaltung MAB
<b>Fabia Pfister</b> <i>fabia.pfister@mab-bs.ch</i>	Assistentin des Leiters der Verwaltung MAB
<b>André Weishaupt</b> <i>andre.weishaupt@fhnw.ch</i>	Leiter Services Musikhochschulen FHNW
<b>Nadja Sele lic. phil.</b> <i>nadja.sele@fhnw.ch</i>	HR-Verantwortliche Musikhochschulen FHNW
<b>Pierrette Schweizer</b> <i>pierrette.schweizer@fhnw.ch</i>	Personalverantwortliche Musikhochschulen FHNW
<b>Sibille Stocker</b> <i>sibille.stocker@fhnw.ch</i>	Leitung Kommunikation

### Schola Cantorum Basiliensis

<b>Prof. Dr. Thomas Drescher</b> <i>leitung.scb.mhs@fhnw.ch</i>	Leiter
<b>Prof. Federico Sepúlveda M.A.</b> <i>federico.sepulveda@fhnw.ch</i>	Stellvertretender Leiter, Studiengangsleitung Master in Mus. Performance, Spezialisierter Master, MAS AVES, Stipendienwesen
<b>Prof. Dr. Martin Kirnbauer</b> <i>martin.kirnbauer@fhnw.ch</i>	Leiter Forschung, Studiengangsleitung Master in Theorie der Alten Musik
<b>Prof. Kelly Landerkin M. Mus.</b> <i>kelly.landerkin@fhnw.ch</i>	Mitglied der Leitung, Studiengangsleitung Bachelor, Master Musikpädagogik, Mittelalter-Programme (BA, MA)
<b>Isabell Seider M.A.</b> <i>isabell.seider@fhnw.ch</i>	Assistentin der Leitung

### Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis

<b>Prof. Dr. Thomas Drescher</b> <i>leitung.scb.mhs@fhnw.ch</i>	Leiter
<b>Christina Hess M.A.</b> <i>christina.hess@mab-bs.ch</i>	Stellvertretende Leiterin

### Forschung

<b>Prof. Dr. Martin Kirnbauer</b> <i>martin.kirnbauer@fhnw.ch</i>	Leiter Forschung
<b>Dr. Christelle Cazaux-Kowalski</b>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
<b>Dr. Martina Papiro</b> <i>martina.papiro@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
<b>Dr. Agnese Pavanello</b> <i>agnese.pavanello@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
<b>Martina Wohlthat M.A.</b> <i>martina.wohlthat@mab-bs.ch</i>	Basler Bibliographie für Historische Musikpraxis
<b>Prof. Dr. Donna Agrell</b> <b>Dr. Daniele V. Filippi</b> <b>Giovanni Graziadio</b> <b>Dr. Áurea Dominguez</b> <b>Letizia Viola</b> <b>Zoë Matthews</b>	MitarbeiterInnen Forschungsprojekte

### Wissenschaftlicher Beirat

<b>em. Prof. Dr. Wulf Arlt</b>	Universität Basel
<b>em. Prof. Dr. David Fallows</b>	University of Manchester (UK)
<b>Prof. Dr. Birgit Lodes</b>	Universität Wien (A)
<b>Prof. Dr. Katelijne Schiltz</b>	Universität Regensburg (D)

<b>Prof. Dr. Lorenz Welker</b>	Ludwig-Maximilians-Universität München (D)
<b>em. Prof. Dr. Christoph Wolff</b>	Harvard University, Cambridge, MA (USA)
<b>Prof. Dr. Peter Wollny</b>	Bach-Archiv Leipzig (D)

### Projekte, Veranstaltungen, Services

<b>Birgit Knab M.A., MA</b> <i>birgit.knab@fhnw.ch</i>	Konzert- und Projektorganisation
<b>Kathrin M. Menzel, M.A.</b> <i>kathrin.menzel@fhnw.ch</i>	Sammlung historischer Musik- instrumente, Mikrofilmarchiv <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Sammlung historischer Musikinstrumente: Mo-Do 14:00–16:00 Uhr, Mikrofilmarchiv: Mo-Do vormittags oder nach Vereinbarung</i>
<b>Claudia Schärli</b> <i>claudia.schaerli@fhnw.ch</i>	Veranstaltungs- und Forschungssekretariat <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Mo-Do 14:00–16:00 Uhr</i>

### Sekretariate

<b>Jeannette Dratva</b> <b>Silvana Voegelin</b> <b>Claudia Waldmeier</b> <i>scb.mhs@fhnw.ch</i>	Studierendenadministration <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit:</i> <i>Mo–Fr 10:30–11:30 Uhr</i> <i>und 14:30–15:30 Uhr</i>
<b>Barbara Oppliger</b> <i>barbara.oppliger@mab-bs.ch</i>	Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis <i>Sprechstunden während der Unterrichtszeit:</i> <i>Di, Do, Fr 10:30–11:30 Uhr</i> <i>Fr 14:30–15:30 Uhr</i>
<b>Martina Pratsch</b> <i>martina.pratsch@fhnw.ch</i>	Erasmus, Internationaler Austausch
<b>David Lauri</b> <i>david.lauri@mab-bs.ch</i>	PreCollege

### Verwaltung Campus Musik-Akademie Basel

<b>Barbara Rufer</b> <i>barbara.rufer@mab-bs.ch</i>	Verwaltung Grosser Saal
<b>Claudia Schärli</b> <i>claudia.schaerli@fhnw.ch</i>	Verwaltung Kleiner Saal
<b>Anna Betschart</b> <b>Claudia Meury</b>	Telefonzentrale Empfang
<b>Jean-Pierre Giordano</b> <b>Jakob Meier</b>	Technischer Dienst
<b>Stefano Cambria</b> <b>Pascal Engeler</b> <b>Faustino Guercio</b> <b>Bruno Imbrogiano</b> <b>Lubomir Smiricky</b>	Abendhauswarte

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseiten:

**Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW**  
[www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis](http://www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis)

**Musik-Akademie Basel**  
[www.schola-cantorum-basiliensis.ch](http://www.schola-cantorum-basiliensis.ch)

A close-up photograph of a harpsichord's internal mechanism, showing the strings and the plectrum (a small, pointed piece of wood) striking the strings. The image is in warm, golden-brown tones and is slightly blurred, creating a sense of depth and focus on the intricate details of the instrument.

# Studien angebot

## **Bachelor of Arts FHNW in Musik**

Das Bachelorstudium an der Schola Cantorum Basiliensis ist in Praxis und Theorie vollständig auf Alte Musik ausgerichtet. Im Zentrum steht das instrumentale / vokale Hauptfach, in dem die technischen Fähigkeiten vertieft und aufführungspraktische und ästhetische Grundlagen der Musik erarbeitet werden. Der Bachelor of Arts in Musik ist Voraussetzung für die Ausbildung in einem Masterprogramm, das zur Berufsbefähigung führt. Der Bachelor-Studiengang wird differenziert in die Vertiefungen Mittelalter-Renaissance und Renaissance-Romantik, mit analogem Aufbau aber unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten.

## Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Mittelalterstudium an der Schola Cantorum Basiliensis ist das weltweit einzige Vollzeit-Bachelorstudium dieser Art. Es verbindet technische Betreuung auf den Instrumenten des Mittelalters und der frühen Renaissance mit zeitgemässen Stimmtechniken. Das Programm bietet vertiefte Repertoirstudien und historische Improvisationspraxis. Die Studierenden erschliessen sich die theoretische und musikgeschichtliche Basis für die musikalische Praxis.

Mit hochkarätigen Dozierenden und Studierenden gibt es in der Mittelalterabteilung viele Möglichkeiten für Ensemblearbeit. Diese verbindet musikalische Eigenständigkeit mit konkreter Quellen- und Notationskunde.

Neben Gesang sind momentan folgende Instrumente für die Mittelalterstudiengänge zugelassen:

- *mittelalterliche Zupfinstrumente: Plektrumlaute, Harfe etc.*
- *mittelalterliche Tasteninstrumente: Organetto, Clavicytherium, Clavisimbalum etc.*
- *mittelalterliche Streichinstrumente: Fidel (da braccio und da gamba), Rebec, Lira etc.*
- *Blockflöte*
- *Traverso*
- *Schalmei*

## Bachelor of Arts FHNW in Musik Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance A (Instrumente)

### Modulplan

Dauer / Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP Summe
<b>Kernbereich</b>							<b>125</b>
<b>Module Hauptfach (1-6)</b>	16	16	16	16	16	16	
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	P	•	Q
Ensemblepraktikum	100'	•	•	•	•	•	•
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	•	•
<b>Module Nebenfach (1-6)</b>	6	5	5	5	4	4	
Historischer Tanz	100'	•	•	•	•	•	•
Gregorianischer Choral I / II	50'	•	P	•	P	•	•
Vokalensemble und Stimmbildung für InstrumentalistInnen	100'	•	•	•	•	•	•
Gesang	25' (E)	•	•	•	•	•	P
Instrumentalworkshop	75'	•	•	•	•	•	•
Modale Improvisation	50'	•	•	•	•	•	P
<b>Komplementärbereich</b>							<b>48</b>
<b>Module Basis Musiktheorie (1-6)</b>	5	5	5	5	4	4	
Gehörbildung M-R	150'	•	•	•	P	•	•
Historische Satzlehre M-R (Klasse / Praktikum)	100'	•	P	•	P	•	P
Notationskunde M-R	100'	•	P	•	P	•	P
<b>Module Erweiterung Musiktheorie (1-6)</b>	5	5	3	3	2	2	
Recherche Musik	s.K.	•	•	•	•	•	•
Musicus und Cantor	100'	•	P	•	•	•	•
Aufführungspraxis und Instrumentenkunde	50'	•	•	•	P	•	•
Musikgeschichte M-R	75'	•	•	•	•	•	P
<b>Wahlbereich</b>							<b>7</b>
<b>Module individuelles Profil (1-3)</b>		3	2		2		
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	•	•
<b>Total CP</b>							<b>180</b>

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Bachelorqualifikation  
Modul Hauptfach (6)  
- *Bachelorrezital*  
- *Begleitheft*

Studiengangsleitung: Kelly Landerkin

#### \*Regelungen

Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:  
Instrumentalworkshop; Liedbegleitung; Alta Capella; The Art of...; AG Laute; Fidelklasse; offene Ensembleklasse;  
Renaissance-Viola da gamba-Consort; Viola da gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Blockflötenconsort;  
Neue Musik für Blockflöten; u.a.

**Bachelor of Arts FHNW in Musik****Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance B**

(Gesang)

**Modulplan**

Dauer / Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP Summe
<b>Kernbereich</b>							<b>125</b>
<b>Module Hauptfach (1-6)</b>	16	16	16	16	16	16	
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	P	•	Q
Ensemblepraktikum	100'	•	•	•	•	•	•
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	•	•
<b>Module Nebenfach (1-6)</b>	6	5	5	5	4	4	
Historischer Tanz	100'	•	•	•	•	•	•
Gregorianischer Choral I / II	50'	•	P	•	P	•	•
Vokalensemble für HF Gesang	50'	•	•	•	•	•	•
Nebeninstrument	25' (E)	•	•	•	•	•	P
Modale Improvisation	50'	•	•	•	•	•	P
<b>Komplementärbereich</b>							<b>48</b>
<b>Module Basis Musiktheorie (1-6)</b>	5	5	5	5	4	4	
Gehörbildung M-R	150'	•	•	•	P	•	•
Historische Satzlehre M-R (Klasse / Praktikum)	100'	•	P	•	P	•	P
Notationskunde M-R	100'	•	P	•	P	•	P
<b>Module Erweiterung Musiktheorie (1-6)</b>	5	5	3	3	2	2	
Recherche Musik	s.K.	•	•	•	•	•	•
Musicus und Cantor	100'	•	P	•	•	•	•
Aufführungspraxis und Instrumentenkunde	50'	•	•	•	P	•	•
Musikgeschichte M-R	75'	•	•	•	•	•	P
<b>Wahlbereich</b>							<b>7</b>
<b>Module individuelles Profil (1-3)</b>	3	2	2				
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	•	•
<b>Total CP</b>							<b>180</b>

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Bachelorqualifikation  
 Modul Hauptfach (6)  
 - *Bachelorrezital*  
 - *Begleitheft*

**Studiengangsleitung: Kelly Landerkin****\*Regelungen**

Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:  
 Sprecherziehung (empfohlen in Jahren 1 und 2); Sprachcoaching; Italienisch für SängerInnen; Choralschola; The Art of...; u.a.

## Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik instrumental / vokal

Im Zentrum des Bachelor-Studiengangs Renaissance-Romantik steht die Auseinandersetzung mit der Musik des Barock, ihre Instrumente, Aufführungspraktiken und Repertoires, sowie die der angrenzenden Epochen. Die Ausbildung führt zu hoher praktischer Kompetenz solistisch wie auch im Ensemblespiel, gleichzeitig wird der Kontext der historischen Spielpraxis durch theoretische Fächer und Komplementärangebote erschlossen.

Dieses Studium hat seinen Fokus auf dem Repertoire, den Instrumenten und Spielpraktiken des 16.–19. Jahrhunderts. Neben technischer Betreuung auf den Instrumenten und Gesangstechniken der Zeit, bietet das Programm vertiefte Repertoirestudien und historische Improvisationspraxis sowie eine hervorragende theoretische und musikgeschichtliche Basis für die musikalische Praxis. Mit hochkarätigen Dozierenden und Studierenden gibt es viele Möglichkeiten für Ensemblearbeit, die die musikalische Eigenständigkeit fördert.

## Bachelor of Arts FHNW in Musik

### Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik A

(Tasten- und Zupfinstrumente)

#### Modulplan

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP Summe
<b>Kernbereich</b>								<b>128</b>
Module Hauptfach (1-6)		16	16	16	16	16	16	
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	P	•	Q	96
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	•	•	
Module Nebenfach (1-6)		6	6	5	5	5	5	
Historischer Tanz	100'	•	•	•	•	•	•	32
Gregorianischer Choral I	50'	•	P	•	•	•	•	
Vokalensemble und Stimmbildung für InstrumentalistInnen	100'	•	•	•	•	•	•	
Gesang	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
Generalbass (Einführung / Einzelunterricht)	50'/25' (E)	•	P	•	•	•	P	
Improvisation	25' (E)	•	•	P	•	•	P	
<b>Komplementärbereich</b>								<b>44</b>
Module Basis Musiktheorie (1-6)		5	5	5	5	5	5	
Gehörbildung R-R (schriftlich, mündlich, Blattsingen)	150'	•	P	•	P	•	P	30
Historische Satzlehre R-R (Klasse / Praktikum)	100'	•	P	•	P	•	P	
Notationskunde R-R	100'	•	P	•	P	•	P	
Stimmungen und Intonation	50'-75'	•	•	•	•	•	•	
Module Erweiterung Musiktheorie (1-6)		2	2	2	2	3	3	
Recherche Musik	s.K.	•	•	•	•	•	•	14
Musikgeschichte R-R	50'/75'	•	•	•	P	•	•	
Nationalstile (Vorlesung)	50'	•	•	•	•	•	•	
Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•	•	•	•	
Instrumentenkunde R-R	50'	•	•	•	•	•	P	
<b>Wahlbereich</b>								<b>8</b>
Module individuelles Profil (1-3)		3	3	3	2			8
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	•	•	
<b>Total CP</b>								<b>180</b>

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Bachelorqualifikation  
Modul Hauptfach (6)  
- *Bachelorrezital*  
- *Begleitheft*

Studiengangsleitung: Kelly Landerkin

#### \*Regelungen

Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:  
AG Laute; Nationalstile; Maestro al Cembalo; Interpretation der Klaviermusik des 18. / 19. Jahrhunderts;  
Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; u.a.

## Bachelor of Arts FHNW in Musik

### Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik B

(Melodieinstrumente)

#### Modulplan

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP Summe
<b>Kernbereich</b>								<b>130</b>
Module Hauptfach (1-6)		16	16	16	16	16	16	
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	P	•	Q	96
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	•	•	
Module Nebenfach (1-6)		6	6	5	5	6	6	
Historischer Tanz	100'	•	•	•	•	•	•	34
Gregorianischer Choral I	50'	•	P	•	•	•	•	
Vokalensemble und Stimmbildung für InstrumentalistInnen	100'	•	•	•	•	•	•	
Gesang	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
Cembalo	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
Generalbass (Einführung / Einzelunterricht)	50'/25' (E)	•	P	•	•	•	P	
Improvisation und Verzierung	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
<b>Komplementärbereich</b>								<b>42</b>
Module Basis Musiktheorie (1-6)		5	5	5	5	5	5	
Gehörbildung R-R (schriftlich, mündlich, Blattsingen)	150'	•	P	•	P	•	P	30
Historische Satzlehre R-R (Klasse / Praktikum)	100'	•	P	•	P	•	P	
Notationskunde R-R	100'	•	P	•	P	•	P	
Stimmungen und Intonation	50'-75'	•	•	•	•	•	•	
Module Erweiterung Musiktheorie (1-6)		2	2	2	2	2	2	
Recherche Musik	s.K.	•	•	•	•	•	•	12
Musikgeschichte R-R	50'/75'	•	•	•	P	•	•	
Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•	•	•	•	
Instrumentenkunde R-R	50'	•	•	•	•	•	P	
<b>Wahlbereich</b>								<b>8</b>
Module individuelles Profil (1-3)		3	3	3	2			8
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	•	•	
<b>Total CP</b>								<b>180</b>

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Bachelorqualifikation  
Modul Hauptfach (6)  
- *Bachelorrezital*  
- *Begleitheft*

Studiengangsleitung: Kelly Landerkin

#### \*Regelungen

Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:  
Instrumentalworkshop; Liedbegleitung; Alta Capella; The Art of...; AG Laute; Fidelklasse; offene Ensembleklasse;  
Renaissance-Viola da gamba-Consort; Viola da gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Blockflötenconsort;  
Neue Musik für Blockflöten; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts;  
Orchesterspiel für Streicher und Bläser; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; u.a.



**Bachelor of Arts FHNW in Musik****Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik C**

(Gesang)

**Modulplan**

Dauer / Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP Summe
<b>Kernbereich</b>							<b>132</b>
<b>Module Hauptfach (1-6)</b>	18	18	18	18	18	18	
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	P	•	Q
Sprecherziehung, Stimmpflege und Sprachcoaching	40' (E) - s.K.	•	•	•	•	•	
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	•	
<b>Module Nebenfach (1-6)</b>	4	4	3	3	5	5	
Historischer Tanz	100'	•	•	•	•	•	
Gregorianischer Choral I	50'	•	P	•	•	•	
Cembalo	25' (E)	•	•	•	•	P	
Generalbass (Einführung / Einzelunterricht)	50'/25' (E)	•	P	•	•	P	
Improvisation und Verzierung	25' (E)	•	•	•	•	P	
<b>Komplementärbereich</b>							<b>42</b>
<b>Module Basis Musiktheorie (1-6)</b>	5	5	5	5	5	5	
Gehörbildung R-R (schriftlich, mündlich, Blattsingen)	150'	•	P	•	P	•	P
Historische Satzlehre R-R (Klasse / Praktikum)	100'	•	P	•	P	•	P
Notationskunde R-R	100'	•	P	•	P	•	
Stimmungen und Intonation	50'-75'	•	•	•	•	•	
<b>Module Erweiterung Musiktheorie (1-6)</b>	2	2	2	2	2	2	
Recherche Musik	s.K.	•	•	•	•	•	
Musikgeschichte R-R	50'/75'	•	•	•	P	•	
Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•	•	•	
Instrumentenkunde R-R	50'	•	•	•	•	P	
<b>Wahlbereich</b>							<b>6</b>
<b>Module individuelles Profil (1-3)</b>	2	2	2	2	2	2	
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	•	
<b>Total CP</b>							<b>180</b>

**E** Einzelunterricht**P** Prüfung**s.K.** siehe Kursbeschreibung**Q** Bachelorqualifikation

Modul Hauptfach (6)

- Bachelorrezital

- Begleitheft

**Studiengangsleitung: Kelly Landerkin****\*Regelungen**

Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:

Vokalensemble M-R für Hf Gesang; Choralschola; The Art of...; Italienisch für SängerInnen; Liedklasse;

Opernklasse; Gestik für SängerInnen; Korrepetition; u.a.

**Master of Arts FHNW in  
Musikpädagogik**

Der Master in Musikpädagogik an der Schola Cantorum Basiliensis hat zwei Kernbereiche: einerseits die künstlerische Kompetenz am Instrument / im Gesang und in der historischen Spielpraxis, andererseits die praktische pädagogische Ausbildung. Ziel des Studiengangs ist die Entwicklung eines eigenständigen künstlerisch-pädagogischen Profils, dessen Basis der reflektierte Umgang mit der Alten Musik ist.

## Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal

Die Alte Musik ist längst nicht mehr eine Randerscheinung in der Kulturszene und ist seit einiger Zeit auch im pädagogischen Angebot der Musikschulen und Hochschulen angekommen.

Das Masterstudium in Musikpädagogik an der Schola Cantorum Basiliensis wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Basel angeboten. Allgemeinbildende pädagogische Fächer werden an der Hochschule für Musik besucht, Fachdidaktik und spezielle Methodik sowie der Praxisbereich werden an der Schola Cantorum Basiliensis absolviert. Neben den pädagogischen Fächern wird grosser Wert auf eine hohe künstlerische Qualifikation gelegt, in der Überzeugung, dass die Verbindung beider Kompetenzen für ein erfolgreiches und integriertes Unterrichten unabdingbar ist. In der Alten Musik kommen besondere Aspekte in der Vermittlung von historischen und theoretischen Grundlagen hinzu.

Einzelne Fächer (Barockfagott, Barockoboe, Blockflöte, Cembalo, Gesang, Laute, Orgel, Viola da gamba) haben ein Alleinstellungsmerkmal, weshalb eine Nachfrage nach pädagogischer Vermittlung existiert. Diese Fächer werden kontinuierlich angeboten. Bei Instrumenten, die in der modernen Bauform etabliert sind (Violine, Violoncello, Fortepiano, Posaune, Querflöte etc.), wird davon ausgegangen, dass die pädagogische Ausbildung im Rahmen eines vorausgehenden Studiums dieser modernen Formen absolviert wird.

In besonderen Fällen besteht die Möglichkeit, bei einem anerkannten, abgeschlossenen Masterstudium auf der modernen Bauform des Instruments, das Musikpädagogikstudium in enger Verbindung mit der Hochschule für Musik Basel zu gestalten. In einem solchen Fall wird der Fachdidaktikunterricht an der Hochschule für Musik auf dem modernen Instrument absolviert.

Es kann nicht garantiert werden, dass stets ein Angebot für eine pädagogische Ausbildung in allen Hauptfachvarianten an der SCB bereit steht. Bitte erkundigen Sie sich bei der Studiengangsleitung.

## Master of Arts FHNW in Musikpädagogik Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal

### Modulplan

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich I</b>						
<b>72</b>						
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	72
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	
<b>Kernbereich II</b>						
<b>28</b>						
<b>Module Unterrichtspraxis (1,2)</b>						
Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	s.K.		2		2	4
Musikschulpraktikum	s.K.		•		•	
<b>Module Musikpädagogik Reflexion (1-4)</b>						
Pädagogische und psychologische Grundlagen	40' s.K.	1	1	2	2	6
Kolloquium Masterarbeit		•	P	•	Q	
<b>Module Musikdidaktik (1-4)</b>						
Fachdidaktik / -methodik	62'-100' s.K.	5	5	5	3	18
Musikpädagogische Wahlkurse		•	•	•	•	
<b>Komplementärbereich</b>						
<b>8</b>						
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>						
Generalbass	25'(E)	3	3	1	1	8
Improvisation	25'	•	P			
Nationalstile oder Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	P	•	•	
<b>Wahlbereich</b>						
<b>12</b>						
<b>Module individuelles Profil (1,2)</b>						
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.		6		6	12
			•		•	
<b>Total CP</b>						
<b>120</b>						

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Masterqualifikation  
Modul Hauptfach (4)  
- *Masterrezital*  
Modul Musikpädagogik Reflexion (4)  
- *Masterarbeit*  
Modul Musikdidaktik (4)  
- *Pädagogische Prüfung*

### Studiengangsleitung: Kelly Landerkin

#### \*Regelungen

Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:

**Für Gesang:** Sprecherziehung und Stimmpflege; Sprachcoaching; Italienisch für SängerInnen; Vokalensemble M-R für Hf Gesang; Choralschola; The Art of...; Liedklasse; Opernklasse; Gestik für SängerInnen; Korrepetition; u.a.

**Für Tasten/Zupfinstrumente:** Generalbassspiel (obligatorisch); AG Laute; Nationalstile; Maestro al Cembalo; Interpretation der Klaviermusik des 18./19. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; u.a.

**Für Melodieinstrumente:** Instrumentalworkshop; Liedbegleitung; Alta Capella; The Art of...; AG Laute; Fidelklasse; offene Ensembleklasse; Renaissance-Viola da gamba-Consort; Viola da gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Blockflötenconsort; Neue Musik für Blockflöten; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Orchesterspiel für Streicher und Bläser; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; u.a.

## Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

An der Schola Cantorum Basiliensis führt der Master of Arts in Musikalischer Performance zu höchstmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz. Zugleich wird grosser Wert auf Ensemblefähigkeit gelegt, die in der Alten Musik von besonderer Wichtigkeit ist. Der reflektierte Umgang mit der Alten Musik wird in den Fächern für Theorie und Geschichte vermittelt und mit einer schriftlichen Masterarbeit dokumentiert.

## Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Studium im Bereich Mittelalter-Renaissance befasst sich mit Musik aus der Zeit von ca. 900–1530, in bestimmten Aspekten bis ca. 1600.

Theoriefächer mit Schwerpunkten auf die spezifischen Bedürfnisse des Studiums des Mittelalters und der frühen Neuzeit sind ein integraler Bestandteil des Programms und werden in engem Bezug auf die Praxisfächer vermittelt.

In der vertieften Beschäftigung mit einem Spezialthema aus der älteren Musik sowie in der Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen und in die Praxis umgesetzt. Die Schola Cantorum Basiliensis ist ein Zentrum für die Musik des Mittelalters und der frühen Renaissance. Neben technischer Betreuung auf den zeitgemässen Instrumenten und mit Gesangstechniken, bietet das Programm vertiefte Repertoirestudien und historische Improvisationspraxis sowie eine hervorragende theoretische und musikgeschichtliche Basis für die musikalische Praxis. Mit hochkarätigen Dozierenden und Studierenden gibt es in der Mittelalterabteilung viele Möglichkeiten für Ensemblearbeit, die die musikalische Eigenständigkeit mit konkreter Quellen- und Notationskunde verbindet.

Neben Gesang sind momentan folgende Instrumente für die Mittelalterstudiengänge zugelassen:

- *mittelalterliche Zupfinstrumente: Plektrumlaute, Harfe etc.*
- *mittelalterliche Tasteninstrumente: Organetto, Clavicytherium, Clavisimbalum etc.*
- *mittelalterliche Streichinstrumente: Fidel (da braccio und da gamba), Rebec, Lira etc.*
- *Blockflöte*
- *Traverso*
- *Schalmei*

**Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance**  
**Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal**

**Modulplan**

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>80</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>		18	18	18	18	72
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	
Ensemblepraktikum und -leitung	100'	•	P	•	Q	
Hauptfachspezifische Kurse*		•	•	•	•	
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>		2	2	2	2	8
Nebeninstrument / Gesang	25' (E)	•	•	•	P	
<b>Komplementärbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Aufbau Musiktheorie (1,2)</b>		3	3			6
Auswahl: Gehörbildung M-R / Modale Improvisation / Gregorianischer Choral I	50'-75'	•	P			
Historische Satzlehre M-R (Klasse / Praktikum)	50'	•	P			
Notationskunde M-R	100'	•	P			
<b>Module Vertiefung Musiktheorie (1-3)</b>			2	5	7	14
Spezialisierung Praxis, Theorie und Kontext	s.K.			•	P	
Kolloquium Masterarbeit	s.K.-50'		•	•	Q	
<b>Wahlbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>		5	5	5	5	20
Minor oder Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	(P)	
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Masterqualifikation  
 Modul Hauptfach (4)  
 - *Masterrezital*  
 - *Prüfung Ensemblepraktikum und -leitung*  
 Module Vertiefung Musiktheorie (2)  
 - *Masterarbeit*

**Studiengangsleitung: Kelly Landerkin**

**\*Regelungen**

Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:

**Für Gesang:** The Art of...; Choralschola; Vokalensemble M-R für Hf Gesang; Gestik; Liedklasse; Opernklasse; Sprecherziehung und Stimmpflege; Sprachcoaching; u.a.

**Für Instrumente:** AG-Laute; Modale Improvisation; Instrumentalworkshop; Liedbegleitung; The Art of...; Alta Capella; Fidelklasse; Offene Ensembleklasse; Renaissance-Viola da gamba-Consort; Viola da gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Blockflötenconsort; Neue Musik für Blockflöten; u.a.

**Studienrichtung Alte Musik,  
 Renaissance-Romantik  
 instrumental / vokal**

Im Zentrum steht die intensive Beschäftigung mit den Spieltechniken und der Aufführungspraxis Alter Musik sowie die Auseinandersetzung mit historischen Quellen; daraus erwächst das Verständnis für stilistische und ästhetische Aspekte der Musik und die Notwendigkeit, diese in heutigen Aufführungen entsprechend kreativ zu vermitteln.

Dieses Programm setzt die Ausbildung im Bachelor an der Schola Cantorum Basiliensis fort, mit Konzentration auf das instrumentale / vokale Hauptfach. Beim Eintritt mit einem Hochschulabschluss in Musik aus anderen Programmen der Musikausbildung, wird ein alternatives Curriculum angeboten, das wichtige Fächer aus dem Theoriebereich enthält, die in dieser Form zur spezifischen Ausbildung an der Schola Cantorum Basiliensis gehören.

Das Programm führt zu bestmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz im solistischen Bereich und legt gleichzeitig grossen Wert auf Ensemblefähigkeit, die in der Alten Musik in ganz besonderer Weise gefordert ist. Mit einer Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen.

## Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

### Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik instrumental / vokal

#### Modulplan

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>88</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>		20	20	20	20	
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht Hauptfachspezifische Kurse*	50' (E) - s.K. s.K.	• •	• •	• •	Q (P)	80
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>		2	2	2	2	
Einführungskurs Generalbass und Kontrapunkt Praktische Nebenfächer**	50' 25' (E)	P •	(P) (P)	• •	P P	8
<b>Komplementärbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module Aufbau Musiktheorie (1,2)</b>		3	3			
Gehörbildung R-R (schriftlich und Seminar) Historische Satzlehre R-R (Seminare) Notationskunde R-R (Basis-Seminar)	s.K. 100' 100'	(P) (P) •	P (P) (P)			6
<b>Module Vertiefung Musiktheorie (1,2)</b>			1	2	3	
Theorie-Seminare Kolloquium Masterarbeit	s.K. s.K.			(P) •	(P) Q	6
<b>Wahlbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>		5	5	5	5	
Minor oder Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	20
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Masterqualifikation  
Modul Hauptfach (4)  
- *Masterrezital*  
Module Vertiefung Musiktheorie (2)  
- *Masterarbeit*

**Studiengangsleitung: Federico Sepúlveda**

#### \*Regelungen

Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:

**Für Gesang:** Gestik; Korrepetition; Liedklasse; Opernklasse; Sprachcoaching; Sprecherziehung und Stimmpflege; Vokalensemble M-R für HF Gesang; u.a.

**Für Tasten- und Zupfinstrumente:** Generalbass (4 Semester obligatorisch); Nationalstile (Vorlesung, 2 Semester obligatorisch); Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Interpretation der Klaviermusik des 18. / 19. Jahrhunderts; Maestro al Cembalo, u.a.

**Für Melodieinstrumente:** Orchesterspiel für Streicher und Bläser; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; Alta Capella; Blockflötenconsort; Viola da gamba-Consort; Renaissance-Viola da gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Neue Musik für Blockflöten, u.a.

\*\*Wahl eines Kurses (Cembalo / Generalbass / Gesang / Improvisation), gemäss Einteilung durch die Studierenden-Administration

## Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

### Studienrichtung Alte Musik / Minor Improvisation

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Wahlbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Minor Improvisation (1-4)</b>		5	5	5	5	
Improvisation Einzelunterricht Improvisation Klassenstunde Historische Improvisationspraxis Studientage Improvisation «Notenbüchlein»	50' (E) 50' 25' s.K. s.K.	• • • • •	• • • • •	• • • • •	P • • • P	20

## Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

### Studienrichtung Alte Musik / Minor Renaissance-Studien

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Wahlbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Minor Renaissance-Studien (1-4)</b>		5	5	5	5	
Eigene Ensemblearbeit Theoriespezifische Angebote* Gregorianischer Choral I Geschichte der Musiktheorie, Renaissance	s.K. s.K. 50' 100'	• (P) • •	• (P) P •	• (P) • •	P (P) • •	20

\*Wahl (in Absprache mit der Studiengangsleitung) eines Faches aus folgender Liste:  
SL Renaissance; Notationskunde Renaissance; Contrapunto alla Mente

## Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

### Studienrichtung Alte Musik / Minor Zweitinstrument / Gesang

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Wahlbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Minor Zweitinstrument / Gesang (1-4)</b>		5	5	5	5	
Zweitinstrument / Gesang Wahlangebote, Projekte, Konzerte	50' (E) s.K.	• •	• •	• •	P •	20

## Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

### Studienrichtung Alte Musik / Minor Musikalischer Satz und Geschichte

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Wahlbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Minor Musikal. Satz und Geschichte (1-4)</b>		5	5	5	5	
Satzlehre Praktikum Geschichte der Musiktheorie 1. Theoriespezifischer Kurs 2. Theoriespezifischer Kurs Wissenschaftliche Konferenz*	50' 100' s.K. s.K. s.K.	• • (P) (P) •	• • (P) (P) •	• • (P) (P) •	• • (P) (P) •	20

\*Besuch (in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung) jeweils einer wissenschaftlichen Konferenz

## Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

An der Schola Cantorum Basiliensis führt der Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance zu vertieften Kompetenzen in ausgewählten Bereichen der Alten Musik. Im Zentrum steht die reflektierte Umsetzung in die konzertierende Praxis auf höchstem Niveau. Das Angebot richtet sich an Studierende mit abgeschlossenem Master, die sich in grosser Selbstständigkeit mit den angebotenen Schwerpunkten auseinandersetzen.

## Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Studium im Bereich Mittelalter-Renaissance befasst sich mit Musik aus der Zeit von ca. 900–1530, in bestimmten Aspekten bis ca. 1600.

Die Ausbildung zum Spezialisierten Master führt zu bestmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz im solistischen Bereich, legt aber gleichzeitig Wert auf grösste Ensemblefähigkeit, die in der Musik des Mittelalters und der Renaissance in ganz besonderem Mass gefordert ist. Damit verbunden werden Kompetenzen in der Ensemble-Führung sowie in der Vermittlung von Musik ausgebildet.

Der Spezialisierte Master setzt eine solide Basis der relevanten theoretischen, handwerklichen und kontextuellen Fächer und Themen voraus und verlangt eine hohe Eignung und Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten. Durch die vertiefte Beschäftigung mit Spezialisierungsthemen aus der älteren Musik sowie mit der Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen und in die Praxis umgesetzt.

**Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance**  
**Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal**

**Modulplan**

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>80</b>
Module Hauptfach (1-4)		20	20	20	20	80
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	
Ensemblepraktikum und -leitung	100'	•	p	•	•	
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	
<b>Komplementärbereich</b>						<b>22</b>
Module Vertiefung Musiktheorie (1-4)		4	6	6	6	22
Spezialisierung Praxis, Theorie und Kontext	s.K.	•	P	•	P	
Kolloquium Masterarbeit	50'	•	•	•	Q	
<b>Wahlbereich</b>						<b>18</b>
Module Individuelles Profil (1,2)			9		9	18
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.		•		•	
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Masterqualifikation  
 Modul Hauptfach (4)  
 - *Masterrezital*  
 Module Vertiefung Musiktheorie (2)  
 - *Masterarbeit*

**Studiengangsleitung: Kelly Landerkin**

**Studienrichtung Alte Musik,  
 Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik  
 instrumental / vokal**

Im Zentrum steht die vertiefte Beschäftigung mit den Spieltechniken und der Aufführungspraxis Alter Musik sowie die Auseinandersetzung mit historischen Quellen; daraus erwächst das Verständnis für differenzierte stilistische und ästhetische Aspekte der Musik und die Fähigkeit, diese in heutigen Aufführungen entsprechend kreativ und künstlerisch überzeugend vermitteln zu können.

Von zentraler Bedeutung ist eine regelmässige Ensemblerbeit, für die das Studium vielen Gelegenheiten bietet.

**\*Regelungen**

Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:

**Für Gesang:** The Art of...; Choralschola; Vokalensemble M-R für Hf Gesang; Gestik; Liedklasse; Opernklasse; Sprecherziehung und Stimmpflege; Sprachcoaching; u.a.

**Für Instrumente:** AG-Laute; Modale Improvisation; Instrumentalworkshop; Liedbegleitung; The Art of...; Alta Capella; Fidelklasse; Offene Ensembleklasse; Renaissance-Viola da gamba-Consort; Viola da gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Blockflötenconsort; Neue Musik für Blockflöten; u.a.

**Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance**  
**Studienrichtung Alte Musik, Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik**  
**instrumental / vokal**

**Modulplan**

Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>					<b>100</b>
Module Hauptfach (1-4)	23	23	23	23	92
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht Hauptfachspezifische Kurse*	50' (E) - s.K. s.K.	• •	• •	Q (P)	
Module Nebenfach (1-4)	2	2	2	2	8
Praktische Nebenfächer**	25' (E)	•	(P)	•	
<b>Komplementärbereich</b>					<b>8</b>
Module Aufbau Musiktheorie (1,2)	2	2			4
Theoriekurs Historische Spielpraxis	s.K.	•	P		
Module Vertiefung Musiktheorie (1,2)	50'			2	4
Theorie-Seminare Fragen zur Aufführungspraxis	s.K. 50'			(P) •	
<b>Wahlbereich</b>					<b>12</b>
Module Individuelles Profil (1-4)	3	3	3	3	12
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	
<b>Total CP</b>					<b>120</b>

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Masterqualifikation  
**Modul Hauptfach (4)**  
 - *Masterrezital*  
**Module Vertiefung Musiktheorie (2)**  
 - *Masterarbeit*

**Studiengangsleitung: Federico Sepúlveda**

**\* Regelungen**

Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:

**Für Gesang:** Gestik; Korrepetition; Liedklasse; Opernklasse; Sprachcoaching; Sprecherziehung und Stimmpflege; Vokalensemble M-R für HF Gesang; u.a.

**Für Tasten- und Zupfinstrumente:** Generalbass (4 Semester obligatorisch); Nationalstile; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Interpretation der Klaviermusik des 18. / 19. Jahrhunderts; Maestro al Cembalo, u.a.

**Für Melodieinstrumente:** Orchesterspiel für Streicher und Bläser; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; Alta Capella; Blockflötenconsort; Viola da gamba-Consort; Renaissance-Viola da gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Neue Musik für Blockflöten, u.a.

\*\* Wahl eines Kurses (Cembalo / Generalbass / Gesang / Improvisation), gemäss Einteilung durch die Studierenden-Administration

**Studienrichtung Alte Musik,  
 Improvisation instrumental**

Die historische Grundlage des Studiengangs Improvisation bildet die Tatsache, dass bis weit ins 19. Jahrhundert hinein die Fähigkeit, Musik in der gerade aktuellen Tonsprache selbst zu formulieren, zum unverzichtbaren Rüstzeug jedes gut qualifizierten Musikers gehörte und die dafür nötige improvisatorische Herangehensweise an die Musik eine entscheidende Rolle in der Ausbildung spielte.

Neben zeitgenössischen Schilderungen und Methoden sind die überlieferten Kompositionen wesentliche, und oft auch die einzigen Quellen für die schriftlose Praxis bestimmter Epochen. Stilkundiges Komponieren bildet deshalb ein wesentliches Element des Studiengangs. Daneben stehen die Improvisation im Ensemble, Fragen der methodischen Vermittlung und aufführungspraktische Aspekte (Deutlichkeit, Klangästhetik, Kontakt zum Publikum, Bühnenpräsenz) im Zentrum der Ausbildung.

Die Improvisation in ihren verschiedenen Ausprägungen (für Tasteninstrumente in nahezu allen Formen des solistischen Repertoires, für Melodieinstrumente vor allem in Verzierung, Diminution, Variation und bei Kadenz) ist eine zentrale Aufgabe in der Historischen Musikpraxis, in der nahezu alle Kompetenzen, die in der Alten Musik erworben werden können, zusammenfliessen. Im idealen Fall entsteht eine «composition in performance». Die Schola Cantorum Basiliensis kann sich mit diesem Programm auf einzigartige Kompetenzen in Improvisationspraxis, Geschichte und historischer Satzlehre stützen, die in den vergangenen Jahrzehnten im Rahmen ihrer Studienprogramme erarbeitet wurden.

Gelehrt werden die Fähigkeiten zum stilistisch differenzierten Improvisieren, wobei Kenntnisse der historischen Satzlehre, des Generalbasses, höchste spieltechnische Fähigkeiten und persönliche Kreativität vereint werden.



## Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik, Improvisation instrumental

### Modulplan

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>84</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>		16	16	16	16	64
Improvisation A	50' (E)	•	•	•	Q	
Improvisation B	25' (E)	•	•	•	Q	
Improvisation Klassenstunde «Clavier-Übung»	50' s.K.	•	•	•	Q	
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>		5	5	5	5	20
Generalbass-Partimento / Instrument*	25' (E)	•	(P)	•	P	
<b>Komplementärbereich</b>						<b>24</b>
<b>Module Musiktheorie (1-4)</b>		2	2	2	2	8
Theoriespezifische Angebote**	s.K.	(P)	(P)	(P)	(P)	
Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•	•	
<b>Module Vermittlung (1-4)</b>		4	4	4	4	16
Unterrichtsassistenz	25' (E)	•	•	•	P	
Hospitationen	s.K.	•	•	•	•	
Studientage Improvisation	s.K.	•	•	•	•	
Historische Improvisationspraxis	25'	•	•	•	•	
<b>Wahlbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>		3	3	3	3	12
Kurse und Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

- E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung  
**Q** Masterqualifikation  
 Modul Hauptfach (4)  
 - *Masterrezital*  
 - *Masterarbeit («Clavier-Übung»)*

**Studiengangsleitung: Federico Sepúlveda**

\* Wahl eines Kurses in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

\*\* Wahl eines Kurses aus folgender Liste:  
 Contrapunto alla Mente, Gehörbildung, Nationalstile, Notationskunde, Satzlehre, u.a. in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung

## Studienrichtung Alte Musik, Generalbass / Ensembleleitung

Die Ausbildung richtet sich an sehr gut qualifizierte Spielerinnen und Spieler von Tasteninstrumenten, vorzugsweise auf dem Cembalo, die über eine ausgezeichnete Basis im Generalbass verfügen und die instrumentaltechnischen, theoretischen und kreativen Voraussetzungen besitzen, sich umfassend mit diesem zentralen Gebiet der Barockmusik auseinanderzusetzen. Das Programm nutzt singuläre Kompetenzen und Ressourcen der Schola Cantorum Basiliensis. Zum Hauptfachunterricht in Generalbass kommt eine kleinere Unterrichtseinheit für den rein instrumentalen Bereich hinzu. Die Generalbassausbildung wird mit Ensembleleitung verbunden, da beide Aufgabenfelder eng ineinandergreifen.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, den Generalbass differenziert nach regionalen Traditionen und chronologischer Entwicklung spielen zu können. Sie lernen, vokale und instrumentale Ensembles von kleinen Besetzungen bis zum Orchester sowie grosse Vokalensembles vom Generalbassinstrument aus zu leiten und erarbeiten selbstständig innovative Programme. Darüber hinaus sollen sie ihre instrumentalen Fähigkeiten weiter vertiefen. Es wird erwartet, dass sie während des Studiums regelmässig mit eigenen Ensembles arbeiten.

## Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik, Generalbass / Ensembleleitung

### Modulplan

Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe	
<b>Kernbereich</b>					<b>84</b>	
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>	16	16	16	16	64	
Generalbass	50' (E)	•	•	•		Q
Nationalstile (Vorlesung)	50' (E)	•	•	•		•
Nationalstile (Übung)	50'	•	•	•		P
Kolloquium Masterarbeit	s.K.	•	•	•		Q
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>	5	5	5	5	20	
Tasteninstrument / Improvisation*	25' (E)	•	(P)	•		P
<b>Komplementärbereich</b>					<b>24</b>	
<b>Module Musiktheorie (1-4)</b>	2	2	2	2	8	
Theoriespezifische Angebote**	s.K.	(P)	(P)	(P)		(P)
Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•		•
<b>Module Vermittlung (1-4)</b>	4	4	4	4	16	
Maestro al Cembalo	50'	•	•	•		P
Ensembleleitung und Korrepetition	s.K.	•	•	•		•
Ensembles	s.K.	•	•	•		•
Tutorat	25'	•	•	•		•
Geschichte der Ensembleleitung	50'	•	•	•		•
Hospitation und Assistenz bei Vokal- & Orchesterprojekten	s.K.	•	•	•		•
<b>Wahlbereich</b>					<b>12</b>	
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>	3	3	3	3	12	
Kurse und Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•		•
<b>Total CP</b>					<b>120</b>	

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Masterqualifikation  
Modul Hauptfach (4)  
- *Masterrezital*  
- *Masterarbeit*

**Studiengangsleitung: Federico Sepúlveda**

\* Wahl eines Kurses in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

\*\* Wahl eines Kurses aus folgender Liste:  
Contrapunto alla Mente, Gehörbildung, Notationskunde, Satzlehre, u.a. in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung

## Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie

Die Schola Cantorum Basiliensis bietet ein Programm an, das die besonderen Voraussetzungen für die Theorie der Alten Musik berücksichtigt. Die Inhalte erstrecken sich – mit unterschiedlich wählbaren Schwerpunkten – von den frühesten schriftlichen Zeugnissen der europäischen Musik bis in die Zeit um ca. 1850. Von den Studierenden werden profunde Theoriekenntnisse aus vorangehenden Ausbildungen erwartet.

## Studienrichtung Theorie der Alten Musik

Seit den 1970er Jahren wurde an der Schola Cantorum Basiliensis eine Theorie der Alten Musik entwickelt, die den je anderen Rahmenbedingungen musikalischer Kunstwerke vergangener Zeiten Rechnung trägt und Raum lässt für den Beitrag der musikalischen Praxis beim Entstehen eines musikalischen Werkes. Der Ansatz, in einen zwar historisch informierten, im Übrigen jedoch offenen Dialog mit einem älteren Notentext oder einer überlieferten Kompositionsmethode zu treten, erwies sich als fruchtbringend für die Entwicklung der Musiktheorie auch ausserhalb der Schola Cantorum Basiliensis. Die Theorie der Alten Musik darf daher für sich in Anspruch nehmen, in den letzten Jahrzehnten einen tiefgreifenden Wandel im analytischen und auch praktischen Zugang zur Musik generell in Gang gesetzt zu haben.

Ein experimentelles Sich-Einlassen auf historische Denkweisen und darauf aufbauende eigene kompositorische Erfahrungen führen zu einem lebendigen Zugang zur historischen Musikpraxis. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Wechselwirkungen von notierter Musik und schriftloser Musikpraxis zuteil.

Das Masterprogramm erstreckt sich inhaltlich – mit unterschiedlich wählbaren Schwerpunkten – von den frühesten Zeugnissen der mehrstimmigen europäischen Musik bis in die Zeit um ca. 1850. Damit werden auch Bereiche der traditionellen Musiktheorie berührt und die Basis für eine historisch gegründete Theorie späterer Musik gelegt. Zentrale Fächer sind dabei Historische Satzlehre, Notation, Generalbass, Improvisation und Contrapunto alla mente (improvisierter Kontrapunkt), ergänzt von Angeboten des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf Fähigkeiten zur pädagogischen Vermittlung wie auf Kompetenzen zur schriftlichen und mündlichen Präsentation gelegt.

## Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie Studienrichtung Theorie der Alten Musik

### Modulplan

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>96</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	64
Historische Satzlehre R-R (Seminare)	100'	(P)	(P)	(P)	Q	
Kolloquium Masterarbeit	50'		•	•	Q	
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>						
Gehörbildung R-R (schriftlich und Seminar)	s.K.	(P)	P			22
Contrapunto alla Mente	s.K.	•	P			
Notationskunde R-R	100'	•	P	•	P	
Notationskunde M-R / B-K	100'	•	P			
Gregorianischer Choral I	50'	•	P			
Geschichte der Musiktheorie	100'	•	•	•	•	
<b>Module Vermittlung (1-4)</b>						
Methodik	s.K.	•	•	•	Q	10
Hospitationen	s.K.	•	•	•	•	
<b>Komplementärbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module Praxis (1-4)</b>						
Generalbass	25' (E)	•	•	•	P	12
Improvisation / Cembalo / Gesang*	25'	•	(P)	•	P	
<b>Wahlbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>						
Musikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen und Konferenzen**	s.K.	•	•	•	•	12
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

**E** Einzelunterricht  
**P** Prüfung  
**s.K.** siehe Kursbeschreibung

**Q** Masterqualifikation  
Modul Hauptfach (4)  
- *Stilkopien*  
- *Vortrag*  
- *Kolloquium*  
- *Masterarbeit*  
Modul Vermittlung 4  
- *Problektion*

**Studiengangsleitung: Martin Kirnbauer**

\* Wahl eines Kurses in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

\*\* Pro Semester: Besuch einer Lehrveranstaltung des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel, oder von zwei wissenschaftlichen Konferenzen (Kontrapunktwerkstatt, Studientage, Symposien, externe Tagungen, u.a.), in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

## Workshops und Gastdozierende

### Workshops

#### Get ready for musicians life

Sa 30. Sept. – So 01. Okt. 2017

Sa 28. – So 29. Apr. 2018

Leitung: Andrea Scherer

#### Workshop Gestik

Mo 09. – Di 10. Okt. 2017

Leitung: Sigrid T'Hoofst

#### Solmisation

Mi 11. – Fr 13. Okt. 2017

Leitung: Anne Smith

#### Workshop Dulzian

Mi 18. Okt. 2017

Do 23. Nov. 2017

Mi 13. Dez. 2017

Mi 10. Jan. 2018

Fr 09. März 2018

Do 19. Apr. 2018

Do 17. Mai 2018

Leitung: Carles Cristobal

#### Contrafacta im 16. Jahrhundert

Mi 25. Okt. 2017

Leitung: Ozan Karagöz

#### Körperarbeit

Fr 27. Okt. 2017

Fr 15. Dez. 2017

Fr 19. Jan. 2018

Fr 16. März 2018

Fr 13. Apr. 2018

Fr 04. Mai 2018

Leitung: Johanna Gutzwiller

#### Alexandertechnik

Sa 28. Okt. 2017

Sa 02. Dez. 2017

Sa 27. Jan. 2018

Sa 10. März 2018

Sa 14. Apr. 2018

Sa 05. Mai 2018

Leitung: Anne Smith

#### Qi-Gong

Fr 03. – Sa 04. Nov. 2017

Leitung: Vivien Simon

#### Ideokinese und Feldenkrais

Fr 08. – Sa 09. Dez. 2017

Fr 12. – Sa 13. Jan. 2018

Leitung: Wolfgang Steinmüller

#### Italienisch für Sänger

Mo 18. – Di 19. Dez. 2017

Mo 08. – Di 09. Jan. 2018

Mo 19. – Di 20. März 2018

Do 17. – Fr 18. Mai 2018

Leitung: Flavio Ferri-Benedetti

#### Workshop für Streicher

Do 11. Jan. 2018

Leitung: Andreas Burzik

#### Alta Capella

Fr 12. – So 13. Jan. 2018

Leitung:

Ian Harrison, David Yakus

#### Traversflöten-Workshop

Sa 20. – So 21. Jan. 2018

Leitung:

Marc Hantaï, Johanna Bartz

#### Workshop Gestik

Mi 25. – So 26. Apr. 2018

Leitung: Nicole Rouillé

### Meisterkurse

#### Chiara Banchini (Violine)

Mo 09. – Di 10. Okt. 2017

#### Poul Høxbro (Galoubet)

Do 26. Okt. 2017

Do 18. Jan. 2018

Do 03. Mai 2018

#### Paul Triepels

(Gesang, Atemtechnik)

Sa 25. – So 26. Nov. 2017

Do 12. – Fr 13. Apr. 2018

#### Margreet Honig (Gesang)

Di 28. – Mi 29. Nov. 2017

Mi 24. – Do 25. Jan. 2018

Mi 21. – Do 22. März 2018

#### Marc Mauillon (Gesang)

Mi 07. – Do 08. März 2018

## Weiterbildung

### Ergänzungsstudium an der School of Excellence

Das Ergänzungsstudium wendet sich an professionell qualifizierte MusikerInnen, die eine Fortbildung oder Vertiefung auf dem Gebiet der Alten Musik wünschen. Das Programm ist beschränkt auf 0.5 Wochenlektionen Hauptfachunterricht bei Dozierenden der Schola Cantorum Basiliensis. Die Beteiligung an Projekten, Konzerten und Kammermusik wird erwartet.

Die Zulassung erfolgt über eine Aufnahmeprüfung im Frühjahr. Die Anzahl der Studienplätze ist begrenzt. Das Studium besitzt keinen formalen Abschluss, die Studienleistungen werden in einer Studienbestätigung ausgewiesen.

Das Ergänzungsstudium wird im Rahmen der School of Excellence am Institut Weiterbildung der Musik-Akademie Basel angeboten.

<b>Dauer</b>	in der Regel zwei Semester
<b>Aufnahme</b>	Die Anmeldung erfolgt über die Schola Cantorum Basiliensis jeweils bis zum 31. Januar. Die Aufnahmeprüfungen finden im Frühjahr statt.
<b>Zulassungsbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgeschlossenes Hochschulstudium in Musik (Diplom, Master)</li> <li>• Ausgezeichnete musikalische Begabung, fachliche Eignung, genügende Vorbildung im Hauptfach</li> <li>• Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (die Unterrichtssprache an der SCB ist Deutsch)</li> <li>• Bestandene Aufnahmeprüfung</li> <li>• Ein freier Studienplatz</li> </ul>

## Master of Advanced Studies (MAS) Advanced Vocal Ensemble Studies (AVES)

Das innovative Programm auf Masterebene richtet sich an professionelle junge Sängerinnen und Sänger. Es wurde von Anthony Rooley und Evelyn Tubb (ehemals *Consort of Musicke*) entwickelt und zum Herbstsemester 2008 / 09 erstmals angeboten.

<b>Aufnahme</b>	Aufnahmeprüfungen finden alle zwei Jahre statt. Der Eintritt erfolgt jeweils im Herbstsemester.
<b>Dauer</b>	Teilzeitlich über zwei Jahre, berufs- oder studienbegleitend, mit einer verpflichtenden Kontaktzeit von 6 Wochen pro Jahr.
<b>Workload</b>	60 CP
<b>Inhalte</b>	Das reiche und verschiedenartige Repertoire für Vokalensemble in Einzelbesetzung in der europäischen Musik der Renaissance und des Barock (16.–19. Jh.), mit besonderer Konzentration auf die weltliche Musik. Intensive Unterrichts- und Probenwochen, Vokaltechnik, Sprachcoaching, Vorbereitung des Materials, Präsentation, Musikgeschichte und kultureller Hintergrund.
<b>Ziel</b>	Höchstes Niveau im Vokalensemble-Singen, Leitung des Ensembles aus der Gruppe heraus, Entwicklung und Realisierung eigener Aufführungsprojekte. Die Teilnahme an AVES ist als Wahlfach auch für Gesangsstudierende aus Masterprogrammen der SCB möglich. Es wird mit 5 CP/Sem verrechnet.
<b>Dozierende</b>	Anthony Rooley und Evelyn Tubb werden Ihre Tätigkeit im Frühlingsemester 2018 beenden. Eine Regelung der Nachfolge ist in Arbeit. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über den aktuellen Stand.
<b>Leitung</b>	Federico Sepúlveda

## Forschung an der Schola Cantorum Basiliensis

### Zielsetzung

Die Schola Cantorum Basiliensis wurde 1933 als «Lehr- und Forschungsinstitut für alte Musik» gegründet. Das Bedürfnis nach Forschung ergab sich aus der speziellen Situation der neuartigen Historischen Musikpraxis: Sie wollte an unterbrochene spielpraktische und gesangstechnische Traditionen anknüpfen und musste sich diese über die theoretischen Schriften neu erschliessen. Darüber hinaus musste sie auf Quellenmaterial zurückgreifen, das meist nicht in Neuausgaben verfügbar war. Mittlerweile gehört zum Forschungsprofil auch, aus dem breit gefächerten Angebot der modernen Musikwissenschaft Brücken zur Musikpraxis zu schlagen. Ausserdem wird die generelle Ausrichtung der Ausbildung an der SCB aus der Sicht der Forschung immer wieder kritisch hinterfragt, mit dem Ziel, die Leitbilder zu überdenken, sie zu modifizieren oder neue zu entwickeln.

Für diese anwendungsorientierte Forschung wird ein kulturwissenschaftlicher Ansatz verfolgt und damit die bereits traditionelle Kontextorientierung der historischen Musikpraxis auf spezielle Art in den Blickpunkt gerückt: Im Dialog mit den Kunst- und Kulturwissenschaften wird diskutiert, ob und wie die Fragestellungen, die diese Disziplinen in den letzten Jahren entwickelt haben, für die historische Musikpraxis fruchtbar gemacht werden können.

Forschung an der SCB heisst, dass MusikwissenschaftlerInnen die Praxis begleiten und dabei die kritische Reflexion über Lerninhalte und Interpretationsansätze unterstützen. Angestrebt ist die Ausbildung von MusikerInnen mit einem Bewusstsein für die Differenz zwischen dem historischen Gegenstand und der künstlerischen Realisierung in der Gegenwart.



Forschung

### Wissenschaftlicher Beirat

Ein international zusammengesetzter Forschungsbeirat unterstützt die Forschungsabteilung der SCB und sichert die Qualität der Arbeit.

Mitglieder des Beirats siehe S. 20–21

### Aufgabenbereiche

#### Wissenschaftliche Aktivitäten der ForschungsmitarbeiterInnen:

- *Konzeption und Durchführung von Forschungsprojekten*
- *Publikation des «Basler Jahrbuchs für Historische Musikpraxis»*
- *Editorische Betreuung der Reihe «Schola Cantorum Basiliensis Scripta»*
- *Bibliographie der Schriften zur Historischen Musikpraxis*
- *Durchführung jährlicher Symposien zu praxisbezogenen Themen*
- *Musikalische Editionen*
- *Bereitstellung von Quellenmaterial und Sekundärliteratur*
- *Mikrofilmsammlung*
- *Redaktionelle Begleitung von CD-Projekten*
- *Betreuung von Sonderprojekten*
- *Publikationen und Aktivitäten ausserhalb der SCB*

### Unterricht

Die ForschungsmitarbeiterInnen unterrichten musikwissenschaftlich orientierte Fächer wie Musikgeschichte, Instrumentenkunde etc., leiten Arbeitsgemeinschaften, betreuen die schriftlichen Masterarbeiten und sind in den Doktoratsprogrammen engagiert.

### Lehre und Forschung

Die SCB legt besonderen Wert auf eine enge und produktive Verbindung von Forschung und Praxis. So werden praxisbezogene Themen und Projekte aus dem Kreis der Unterrichtenden und Studierenden aufgegriffen und von MitarbeiterInnen der Forschungsabteilung unterstützend begleitet. Die Ergebnisse solcher Arbeiten können ihrerseits wieder in Publikationen und Aktivitäten der Forschungsabteilung einfließen, z.B. als Artikel im «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis», in die Edition musikalischer Quellen, in musiktheoretische bzw. musikhistorische Untersuchungen, in methodisch-didaktische Arbeiten oder in besondere aufführungspraktische Projekte. Einen Einblick in einige Projekte der letzten Jahre bietet die Website:

[www.rimab.ch](http://www.rimab.ch)

### Basler Bibliographie zur Historischen Musikpraxis

Die Internet-Datenbank der «Basler Bibliographie» enthält Publikationen, die sich dem Themenbereich «Historische Musikpraxis» (Historische Aufführungspraxis, Geschichte und Theorie der Alten Musik) zuordnen lassen. Seit 1974 sind ca. 40'000 Titel erfasst worden, die über eine thematisch differenzierte Disposition benutzerfreundlich durchsucht werden können. Bitte besuchen Sie die Website:

[www.rimab.ch/content/bibliographie](http://www.rimab.ch/content/bibliographie)

## Forschungsprojekte

**Fagottini und tenoroons – kleine, vergessene Giganten. Erforschung von Geschichte, Repertoire und Gebrauch kleinformatiger Fagotte des 18. und 19. Jahrhunderts in Musikpraxis und Pädagogik**

Über 70 kleinere Fagotte aus dem 18. und 19. Jahrhundert – bekannt als «fagottini», «bassonetti», «tenoroon», Quart-, Quint-, Sext- oder Oktavfagotte – sind weltweit in Museen und Privatsammlungen erhalten. Merkmale, Funktionen, Repertoire und Musikpraxis dieser kleineren Instrumente der Fagottfamilie sind bislang allerdings weitgehend unerforscht. Nachweislich wurden sie für pädagogische Zwecke eingesetzt, aber es finden sich auch Werke mit solistischer, kammermusikalischer und Orchester-Besetzung, in denen explizit kleinere Fagotte verlangt werden. Durch oftmals ungenaue Bezeichnungen und die Unkenntnis des musikalischen Kontextes bleiben vielfältige Fragen nach der jeweils angemessenen Instrumentengrösse, der Klanglichkeit und Ästhetik offen und erfordern eine Neubewertung des Repertoires.

Ziel dieses anwendungsorientierten Forschungsprojekts ist demnach die organologische und musikalische Erforschung dieser kleineren Fagotte. Es wird zunächst ein detaillierter Katalog der erhaltenen Originalinstrumente erstellt werden. Die Auswertung der Messdaten und die systematische Durchsicht der musikalischen wie pädagogischen Quellen sollen ein klares Profil der kleineren Fagotte und ihres Repertoires ergeben und ihren musikhistorischen Kontext erschliessen. Das Projekt ist als Pilotstudie angelegt und soll dazu führen, die «fagottini» längerfristig in die musikalische Praxis und in die Pädagogik des Fagottspiels zurückzubringen.

**Finanzierung** Schweizerischer Nationalfonds (SNF)  
**Dauer** Okt. 2017 – Sept. 2019  
**Projektmitarbeit** Prof. Dr. Thomas Drescher (Projektleitung),  
 Prof. Dr. Donna Agrell, Dr. Áurea Domínguez,  
 Giovanni Graziadio, Zoë Matthews, Letizia Viola

**«Polifonia sforzesca»: Die Motettenzyklen in den Libroni des Mailänder Doms zwischen Liturgie, Devotion und herzoglicher Patronage**

In einer Fortsetzung des vorangehenden SNF-Projektes «Motet Cycles» wird im neuen Forschungsprojekt «Polifonia sforzesca» das Repertoire der *motetti missales* in den Mailänder Codices von Franchino Gaffurius digitalisiert und anschliessend mit umfangreichen Meta-Daten veröffentlicht. Damit werden die bislang erzielten Forschungsergebnisse zu dieser Musik und ihrem Aufführungskontext digital zur Verfügung gestellt. Parallel dazu wird im Laufe des Projektes eine neue Studie zu diesen Handschriften vorgelegt werden. Die Edition sowie digitale Reproduktionen werden in einem gemeinsamen Forschungsportal integriert, über das auch die «Motet Cycles Database» zu konsultieren sein wird. Mit diesem Forschungsportal wird ein methodologisch innovatives Werkzeug geschaffen, in dem Digitalarchiv, Database, kritische Edition, Monographien, Berichte und kleinere Studien recherchierbar und im Open access zugänglich werden. Dies stellt eine nützliche Ressource nicht nur für Spezialisten verschiedener Disziplinen dar, sondern auch für alle diejenigen, die sich mit dem hier erfassten musikalischen Repertoire beschäftigen wollen.

[www.motetcycles.com](http://www.motetcycles.com)

**Finanzierung** Schweizerischer Nationalfonds (SNF)  
**Dauer** Jan. 2018 – Dez. 2020  
**Projektmitarbeit** Dr. Agnese Pavanello (Projektleitung),  
 Dr. Daniele Filippi, Eva Ferro MA, N.N., N.N.



## Forschungskooperation und Promotionsmöglichkeiten

### Institut für Musikforschung der Universität Würzburg

Der Vertrag zwischen dem Institut für Musikforschung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Musik-Akademie Basel mit ihren Musikhochschulen Schola Cantorum Basiliensis und Hochschule für Musik (Musikhochschulen FHNW) sieht seit 2011 eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der musikwissenschaftlichen Forschung und Lehre vor. Beide Institutionen verfolgen damit die Absicht, ihre spezifischen Stärken in Forschung und Lehre der Fächer Musikwissenschaft und Musik weiter zu stärken und auszubauen.

So ergibt sich eine Zusammenarbeit mit gegenseitiger Anerkennung der ECTS-Punkte nach Massgabe der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen. Es finden regelmässige Studientreffen abwechselnd in Basel und Würzburg statt. Darüber hinaus existiert ein gemeinsames Promotionsprogramm im Fach Musiktheorie, das zum Dr. phil. führt.

### Musikwissen. Ein Kooperationsprojekt für Doktorierende

Das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität Basel, die Hochschule für Musik FHNW und die Schola Cantorum Basiliensis FHNW führen ab Herbst 2017 das gemeinsame Kooperationsprojekt «Musikwissen» durch. Innerhalb dessen können transdisziplinäre Dissertationen realisiert werden, die durch die Verbindung von künstlerischer und musikwissenschaftlicher Forschung Musik als wissenschaftliche Kunst in den Blick nehmen. Forschungen zu der Genese, dem Transfer und der Applikation von musikbezogenem Wissen bilden den thematischen Kern der Dissertationsvorhaben; somit können unterschiedliche kognitive Zugänge zur Musik berücksichtigt werden.

Qualifizierte AbsolventInnen aus universitären Hochschulen und Musikhochschulen, die im Rahmen des Projekts *Musikwissen* doktorieren möchten, können nach Massgabe der Promotionsordnung der historisch-philosophischen Fakultät der Universität Basel (Fassung vom 1.8.2017; cf. <https://mws.unibas.ch/studium/studienangebot/>) unter der gemeinsamen Leitung des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel und der Musikhochschulen FHNW Promotionsvorhaben durchführen. Regelmässige Veranstaltungen für die Teilnehmenden, intensive Betreuung durch international renommierte Lehrkräfte, Einbezug künstlerischer Recherche-Techniken, Interdisziplinarität und karrierebezogene Angebote für den Erwerb überfachlicher Kompetenzen in Verbindung mit ausgezeichneten Forschungsbedingungen in der Musikstadt Basel machen die Attraktivität dieses Doktoratsstudiums aus.

Ab dem Jahr 2020 soll das Projekt in ein gemeinsames, formalisiertes Doktoratsprogramm überführt werden.

### Stipendien

AbsolventInnen der Musikhochschulen FHNW haben die Möglichkeit, Stipendien zu beantragen. Ausnahmsweise können auch KandidatInnen aus anderen Musikhochschulen berücksichtigt werden.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms «TP2 – Kooperation zwischen FH/PH und UH» finanziell durch swissuniversities gefördert.  
[www.swissuniversities.ch](http://www.swissuniversities.ch)

### Leitung

#### Prof. Dr. Matthias Schmidt

Musikwissenschaftliches Seminar, Universität Basel

#### Prof. Dr. Georges Starobinski

Leiter Hochschule für Musik FHNW

#### Prof. Dr. Thomas Drescher

Leiter Schola Cantorum Basiliensis FHNW

### Koordination und Ansprechperson für Interessierte

#### Dr. Felix Wörner

Musikwissenschaftliches Seminar, Universität Basel  
[felix.woerner@unibas.ch](mailto:felix.woerner@unibas.ch)

#### Prof. Dr. Martin Kirnbauer

Schola Cantorum Basiliensis  
[martin.kirnbauer@fhnw.ch](mailto:martin.kirnbauer@fhnw.ch)

Aktuelle Informationen zum Programm, Aufnahmebedingungen, Stipendien und Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.mws.unibas.ch](http://www.mws.unibas.ch)

[www.fhnw.ch/musikhochschulen](http://www.fhnw.ch/musikhochschulen)

## Forschungstagungen

### Kontrapunktwerkstatt XI und XII

Claudio Monteverdi

**Fr 20. – Sa 21. Okt. 2017**

Studio Eckenstein

Die italienische Triosonate

**Fr 04. – Sa 05. Mai 2018**

Würzburg, Institut für Musikforschung der Universität

Kooperationsprojekt der Schola Cantorum Basiliensis mit dem Institut für Musikforschung der Universität Würzburg.

Im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen den Musikhochschulen FHNW und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg werden seit dem Studienjahr 2012 / 13 regelmässige Studientreffen: zu Fragen der Musiktheorie und Geschichte unter dem Schlagwort «Kontrapunktwerkstatt» durchgeführt.

Leitung: Hansjörg Ewert (Universität Würzburg),  
Johannes Menke (Schola Cantorum Basiliensis)

### III. Basler Forum für Musikästhetik

**Do 02. – Fr 03. Nov. 2017**

Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Petersgraben 27

Das dritte Basler Forum für Musikästhetik ist dem Thema «Tiefe» gewidmet. Die Tagung ist als Gesprächsrunde konzipiert, in der Philosophie, Musikwissenschaft und Musiktheorie in Dialog treten sollen. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Philosophischen Seminar und dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel.

Referenten: Brice Pauset, Magdalena Zorn / Diskutanten: Markus Bögge-  
mann, Florian Edler, Tobias Janz, Nina Noeske, Michel Roth, Matthias Vogel

Leitung: Gunnar Hindrichs, Johannes Menke, Matthias Schmidt

### Symposium «Contraffare» – Alte Melodien, neue Texte

**Do 16. – Sa 18. Nov. 2017**

Neuer Saal

Das diesjährige Symposium der SCB widmet sich dem Phänomen «Kontrafaktum» vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. In der musikwissenschaftlichen Forschung werden darunter ganz unterschiedliche Verfahrensweisen und Phänomene verstanden, weswegen im Rahmen des Symposiums in mehreren *case studies* spezifische Aspekte des «contraffare» profiliert und somit Anstoss zu einer erneuten kritischen Reflektion gegeben werden soll.

Dabei geht es um Fragen nach der Bedeutung, der Zielsetzung und der Wirkung von Neutextierungen in der einstimmigen wie polyphonen Musik. Interessant ist dies vor allem dort, wo die Neutextierung einen Transfer bedingt, etwa vom profanen zum geistlichen Kontext (oder umgekehrt) oder von einem definierten sozialen Umfeld zu einem kontrastierenden gesellschaftlichen Kontext. Die Beiträge berücksichtigen sowohl die mündliche Tradition als auch die kompositorische Praxis und verfolgen explizit auch interdisziplinäre Herangehensweisen an das Thema. Neben Wortbeiträgen gibt es praktische Auseinandersetzungen, teils in Form von Konzerten (etwa zum Troubadour-Repertoire, Kontrafakten der Reformationszeit und zum Laudarepertoire – dies mit einem Konzert des Ensembles «Micrologus»).

Referentinnen und Referenten:

Davide Daolmi (Mailand), Helen Deeming (London), David Fallows (Basel / Manchester), Margot Fassler (Notre Dame, IN), Beat Fölmi (Strassburg), Michał Gondko (Basel), Markus Grassl (Wien), Valentin Groebner (Luzern), Ian Harrison (Freiburg im Brsg. / Basel), Silke Leopold (Heidelberg), Marc Lewon (Basel), Kerry McCarthy (Durham, NC), Stefan Rosmer (Basel), Bernhold Schmid (München), Kay Kaufman Shelemey (Cambridge, MA), Joachim Steinheuer (Heidelberg), Francesco Zimei (Rom)

### **Studio31 Symposium – Zu den neuen Instrumenten Arciorgano und Clavemusicum omnitonum**

**Do 23. – Sa 25. Nov. 2017**

Klaus Linder-Saal, Neuer Saal und Gare du Nord

Zum Abschluss des von der «Kommission für Technologie und Innovation» (KTI) geförderten und von der Hochschule für Musik gemeinsam mit der Schola Cantorum Basiliensis in den letzten zwei Jahren durchgeführten Forschungsprojektes «Studio31 – Entwicklung einer portablen Orgel und eines Cembalos mit 31 Tönen in der Oktave» stellt das Symposium die beiden nun fertiggestellten Tasteninstrumente in den Fokus: Das «Arciorgano» nach Nicola Vicentino aus der Mitte des 16. Jahrhunderts und das «Clavemusicum Omnitonum» von Vito Trasuntino aus dem Beginn des 17. Jahrhunderts. Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung sollen historische Kontexte, aber auch aktuelle Perspektiven dieser buchstäblich «vieltönigen» Instrumente erkundet werden. Dabei wird der Bogen von der antiken Enharmonik über Phänomene ihrer unterschiedlichen Rezeption und Interpretation etwa im 18. und 19. Jahrhundert bis zu modernen mikrotonalen Konzepten geschlagen. Entsprechend spielt Musik eine grosse Rolle, von rekonstruierter altgriechischer Musik bis zu neu für die Studio31-Instrumente geschaffenen Kompositionen. Ein Konzert von Studio31 mit dem Ensemble Domus Artis und Madrigalen von Michelangelo Rossi sowie Zwischenmusiken von Caspar Johannes Walter eröffnet das Symposium.

Referentinnen und Referenten:

Patrizio Barbieri (Rom), Roman Brotbeck (Basel / Bern), Jörg Fiedler (Basel), Bernhard Fleig (Basel), David Gallagher (London), Bernhard Haas (München), Johannes Keller (Basel), Martin Kirnbauer (Basel), Markus Krebs (Schaffhausen), Ere Lievonen (Amsterdam), Grantley McDonald (Wien), Anne Smith (Basel / Zürich), Conrad Steinmann (Basel / Winterthur), Jakob Ullmann (Basel), Daniel Walden (Harvard / Florenz), Caspar Johannes Walter (Basel), Jon Wild (Montreal), Denzil Wraight (Naumburg)

### **Studientag: Sweelincks Cembalo**

**Sa 02. Dez. 2017**

Kleiner Saal

Warum bauten die Ruckers alle zweimanualigen Cembali stets mit transponierenden Klaviaturen? Bislang konnte diese Frage nicht abschliessend beantwortet werden. Im Rahmen dieses Studientags wird eine Ruckers-Kopie von Matthias Griewisch mit der Musik von Sweelinck und seinem Umfeld konfrontiert, um eine neue Perspektive für die Cembalopraxis des 17. Jahrhunderts zu entdecken.

Leitung: Jörg-Andreas Bötticher, Francesco Corti, Andrea Marcon, Johannes Keller

### **Generalbasstag**

**Fr 26. Jan. 2018**

Kleiner Saal

Vorträge und Seminararbeit zu aktuellen Themen der Generalbassforschung und Generalbasspraxis.

Mit Jörg-Andreas Bötticher, Peter Croton, Thomas Leininger, Christoph Prendl u.a.

**«Anweisung zum Fantasieren» – Symposium zur Praxis und Theorie der Improvisation im 17. und 18. Jahrhundert**

**Mo 19. – Mi 21. März 2018**

Kleiner Saal

In Kooperation mit dem Bach-Archiv Leipzig

Nach längerer Entstehungszeit liegt das *Compendium Improvisation* demnächst in gedruckter Form vor. Der umfangreiche Band mit 26 Artikeln auf ca. 400 Seiten mit über 600 Notenbeispielen präsentiert wichtige Quellen zur Improvisationspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts für den Unterricht auf historischen Tasteninstrumenten. Das Werk vereint Impulse der neueren Musiktheorie ebenso wie die – stetig weiterentwickelten – methodischen Ideen und Konzepte seiner Autorinnen und Autoren.

Die einzelnen Artikel des *Compendiums* eröffnen möglichst unterschiedliche Zugänge zur stilgebundenen Improvisation, deren methodische Ideen an historischen Vorbildern verifiziert und belegt sind. Dabei verfolgt die Sammlung jedoch nicht das utopische Ziel, eine konsequent aufgebaute Improvisationsschule zu formulieren. Im Bewusstsein, dass die Buchform einer «Verlebendigung» durch den Dialog zwischen Lehrer und Schüler bedarf, sollen im diesjährigen Symposium den Zuhörerinnen und Zuhörern ausgewählte Artikel des *Compendiums* in praktischen Workshops vorgestellt werden.

Einen solchen «Blick ins Klassenzimmer» erlaubt auch die lange verschollen geglaubte, von Jacob Adlung (1699–1762) verfasste «Anweisung zum Fantasieren», von der das Bach-Archiv Leipzig vor kurzem eine zeitgenössische Abschrift erwerben konnte. Dieses Manuskript, das zu den wenigen schriftlichen Quellen zur Methodik und Praxis der Orgelimprovisation im 18. Jahrhundert zählt und einen Einblick in die Vermittlung von Satzmodellen und deren Figuration im Fantasie-Unterricht der Zeit gibt, soll an diesem Symposium erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Das Datum des Schlusstages ist durchaus Programm und stellt – ebenso wie die letzten Seiten des Adlung'schen Manuskripts – den Bezug zu Johann Sebastian Bach und seiner Orgelkunst her.

**Studientag «Klangwelt Renaissance» – Frottola, Lauda und Madrigal im frühen Cinquecento**

**Do 12. Apr. 2018**

Kleiner Saal

«Klangwelt Renaissance» steht für eine Reihe von Projekten zur Musik des 15. und 16. Jahrhunderts, in denen Forschung und Aufführungspraxis in Dialog treten sollen. Einem Konzert folgt ein Studientag mit Vorträgen, Workshops und Diskussionen. Die vierten Studientage «Klangwelt Renaissance» widmen sich mit «Frottola, Lauda und Madrigal» dem Aufbruch in der italienischen Musik des frühen 16. Jahrhunderts.

Leitung: Johanna Bartz, Véronique Daniels, Ian Harrison, Johannes Menke, David Mesquita, Agnese Pavanello, Sven Schwannberger, Federico Sepúlveda

## Festivals und Musiktheater

Basel Plucks collaborations  
 Festival für Laute, Gitarre und Harfe  
 Musik-Akademie Basel  
 27. September – 01. Oktober 2017

### Mittwoch, 27. Sept. 2017

19:30 Uhr, Grosser Saal

Eröffnungskonzert

#### From Medieval to Modern

Marc Lewon & Paul Kieffer – Plektrumlaute & Quinterne; Grace Newcombe – Gesang; Pablo Márquez, João Carlos Víctor Alves, Fabian Cardozo – Klassische Gitarre

### Donnerstag, 28. Sept. 2017

12:00 Uhr, Kleiner Saal

Rezital

#### Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Lautenklassen Hopkinson Smith & Peter Croton

20:00 Uhr, Grosser Saal

Konzert

#### Self-accompanied song; from medieval to singer-songwriter

Hanna Marti – Harfe & Gesang; Sven Schwannberger – Theorbe & Gesang; Roli Frei – Akustische Gitarre & Gesang

Kon  
 zerte  
 te

**Freitag, 29. Sept. 2017***12:00 Uhr, Kleiner Saal*

Rezital

**Studierende der Hochschule der Musik und School of Excellence**

Gitarrenklassen Stephan Schmidt, Pablo Márquez und Paul Galbraith

*20:00 Uhr, Grosser Saal*

Konzert

**Quietness**

Nehad El Sayed – Oud; Arianna Savall – Gesang &amp; Harfe; Petter Udland Johansen – Violine &amp; Gesang; Peter Croton – Laute

**Samstag, 30. Sept. 2017***17:00 Uhr, Schmiedenhof / Zunftsaal*

Rezital

**Talente der Musikschule***20:00 Uhr, Grosser Saal*

Konzert

Paul Galbraith – 8-saitige Klassische Gitarre,  
Antonio Meneses – Violoncello**Sonntag, 01. Okt. 2017***17:00 Uhr, Grosser Saal*

Konzert

**Hopscotch Horizon: a conversation between prepared guitars**Fred Frith – Elektrische Gitarre,  
Paolo Angeli – Prepared Sardinian Guitar

## Lamento

Opernprojekt zu Claudio Monteverdis *Orfeo* und Salvatore Sciarrinos *Luci mie traditrici* und *Distendi la fronte* (UA).

Produktion und Kompositionsauftrag von Gare du Nord, Hochschule für Musik und Schola Cantorum Basiliensis (Musikhochschulen FHNW) im Rahmen des 150-Jahr Jubiläums der Musik-Akademie Basel. In Koproduktion mit dem Nationaltheater Mannheim.

**Donnerstag, 19. Okt. 2017***20:00 Uhr, Gare du Nord*

Premiere

**Samstag, 21. Okt. 2017***20:00 Uhr, Gare du Nord***Sonntag, 22. Okt. 2017***20:00 Uhr, Gare du Nord***Montag, 23. Okt. 2017***20:00 Uhr, Gare du Nord***Dienstag, 24. Okt. 2017***20:00 Uhr, Gare du Nord***Besetzung:**

Ulrike Hofbauer (Sopran), Anastasia Terranova (Sopran), Anna Willering (Sopran), Laura Binggeli (Mezzosopran), Kai Wessel (Countertenor), Jacob Lawrence (Tenor), Kimon Barakos (Bariton), Edward Yehenara (Bass-Bariton) sowie Instrumentalensembles der Schola Cantorum Basiliensis und der Hochschule für Musik.

Jürg Henneberger und Giorgio Paronuzzi (Musikalische Leitung), Désirée Meiser (Regie und Konzept), Caroline Grobben (Bühne und Kostüme)

## Temperaments Alte Musik / Jazz

### Dienstag, 24. Okt. 2017

20:30 Uhr, *bird's eye jazz club*

#### **Sphärenharmonie und das irdische Streben danach**

Marti – Brunet – Helou – Walter / Mats Up

### Mittwoch, 25. Okt. 2017

20:30 Uhr, *bird's eye jazz club*

#### **...pour les morceaux d'expression**

Wienand – Sohn – Freitag – Rosin / Crank

### Donnerstag, 26. Okt. 2017

20:30 Uhr, *Neuer Saal der Musik-Akademie Basel*

#### **Wind Band der Vergangenheit trifft auf Wind Band der Zukunft**

Les haulz et les bas / Magnetic Ghost Orchestra

### Freitag, 27. Okt. 2017

16:00 Uhr, *Tinguely-Museum*

#### **Wind Band der Vergangenheit trifft auf Wind Band der Zukunft**

Les haulz et les bas / Magnetic Ghost Orchestra

20:30 Uhr, *bird's eye jazz club*

#### **Die saure Süsse der 31-fach geteilten Oktave**

Domus Artis – Keller – Prendl – Schnider – Uhlig / Hans Feigenwinter

### Samstag, 28. Okt. 2017

20:30 Uhr, *bird's eye jazz club*

#### **Kleinste Intervalle sprechen die klarste Sprache**

Domus Artis – Keller / Hayden Chisholm with Dragana Tomi Ensemble

### Sonntag, 29. Okt. 2017

15:00 Uhr, *bird's eye jazz club*

#### **Podiumsdiskussion: die Programmgestalter diskutieren mit Martin Kirnbauer und Hans Feigenwinter**

17:00 Uhr, *bird's eye jazz club*

#### **Das Geheimnis liegt zwischen den Noten**

Tanja Vogrin / Richard Köchli

## Extrakonzerte

### Samstag, 23. Sept. 2017

*g.T., Campus Musik-Akademie Basel*

#### **Jour de Fête – 150 Jahre Musik-Akademie Basel**

Musikerinnen und Musiker der Musik-Akademie Basel, der Hochschule für Musik FHNW und der Schola Cantorum Basiliensis FHNW

### Donnerstag, 05. Okt. 2017

19:30 Uhr, *Kleiner Saal*

#### **Die Violin-Sonaten von Johannes Brahms**

Leila Schayegh, Violine; Jan Schultsz, Klavier

### Freitag, 10. Nov. 2017

20:15 Uhr, *Kleiner Saal*

#### **Die Komponistin Ina Lohr**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis und der Hochschule für Musik

### Donnerstag, 23. Nov. 2017

20:00 Uhr, *Gare du Nord*

#### **Eröffnungskonzert zum Symposium Studio31**

Madrigale von Michelangelo Rossi mit Zwischenmusiken von Caspar Johannes Walther mit Studio31, Johannes Keller und Domus Artis

### Donnerstag, 25. Jan. 2018

13:00 Uhr, *Kleiner Saal*

#### **Mittagskonzert des Harmoniemusiklabors**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

### Freitag, 26. Jan. 2018

18:00 Uhr, *Kleiner Saal*

#### **Abschlusskonzert Studientag Generalbass**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

### Freitag, 16. März 2018

19:30 Uhr, *Predigerkirche*

#### **Abschlusskonzert im Rahmen der Ensemblewoche**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis,  
Leitung Charles Toet und Frithjof Smith



**Dienstag, 20. März 2018***19:30 Uhr, Predigerkirche***Konzert im Rahmen des Symposiums «Wege zum Fantasieren»**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

**Mittwoch, 11. Apr. 2018***19:30 Uhr, Zinzendorfhaus***Konzert im Rahmen des Studenttags Klangwelt Renaissance**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

**Mittwoch, 02. Mai 2018***19:30 Uhr, Grosser Saal***Concerti Grossi**Studierende der Schola Cantorum Basiliensis,  
Leitung Amandine Beyer und Leila Schayegh**Donnerstag, 03. Mai 2018***18:00 Uhr, Klaus Linder-Saal***Abschlusskonzert des Meisterkurses mit Poul Høxbro**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

**Freitag, 04. Mai 2018***13:00 Uhr, Kleiner Saal***Mittagskonzert des Harmoniemusiklabors**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

**Samstag, 02. Juni 2018***19:30 Uhr, Kleiner Saal***Abschiedskonzert Evelyn Tubb und Anthony Rooley****Sonntag, 17. Juni 2018***17:00 Uhr, Klosterkirche Muri***Concerti Grossi**Studierende der Schola Cantorum Basiliensis,  
Leitung Amandine Beyer und Leila Schayegh**Freitag, 22. Juni 2018***19:30 Uhr, Grosser Saal***Jahresabschluss und SCB-Sommerfest**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

# Konzerte

2017/2018

**75. Saison****Freunde alter Musik Basel****26.09.2017**

Di \_ 19.30 Uhr, Peterskirche Basel

**16.II.2017**

Do \_ 20.15 Uhr, Predigerkirche Basel

**13.I2.2017**

Mi \_ 19.30 Uhr, Grosser Saal MAB

**17.01.2018**

Mi \_ 19.30 Uhr, Kunstmuseum Basel

**27.01.2018**

Sa \_ 19.30 Uhr, Leonhardskirche Basel

**06.03.2018**

Di \_ 19.30 Uhr, Leonhardskirche Basel

**18.04.2018**

Mi \_ 19.30 Uhr, Martinskirche Basel

**24./25.05.2018**

Do / Fr \_ 19.30 Uhr, Scala Basel

**20.06.2018**

Mi \_ 19.30 Uhr, Martinskirche Basel

- K1** \_ Ensemble LE MIROIR DE MUSIQUE /  
Leitung \_ Baptiste Romain
- K2** \_ Ensemble MICROLOGUS /  
Leitung \_ Patrizia Bovi
- SK1** \_ Teodoro Baù, Leonardo Bortolotto,  
Andrea Buccarella, Jadran Duncumb
- SK2** \_ DOMUS ARTIS Ensemble /  
Johannes Keller / Michael Kleine
- JK** \_ Jubiläumskonzert  
„Senfl Reloaded“
- K3** \_ Marc Mauillon, Angélique Mauillon,  
Friederike Heumann
- K4** \_ Plamena Nikitassova, Julian Behr,  
Matthias Müller, Jörg-Andreas Bötticher
- K5** \_ Barocktanz mit Mojca Gal /  
Ensemble AD FONTES
- K6** \_ Ensemble LES CORNETS NOIRS /  
Wolf Matthias Friedrich \_ Bass

Gerne senden wir Ihnen gratis das neue Generalprogramm.

fon **+41 (0)61 264 57 57**  
info@famb.ch \_ **www.famb.ch**

## Veranstaltungen und Workshops im Überblick

### September 2017

<b>22.09.</b>	<i>20:15 Uhr, Predigerkirche</i> MA-Rezital Lydia Schimmer, Orgel, Klasse Wolfgang Zerer
<b>23.09.</b>	<i>g. T., Campus MAB</i> Jour de Fête – 150 Jahre Musik-Akademie Basel
<b>25.09.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Eriko Dekan, Improvisation, Klasse Dirk Börner
<b>26.09.</b>	<i>19:30 Uhr, Peterskirche</i> FAMB-Konzert 1: Venedig, 1428 Ensemble LE MIROIR DE MUSIQUE, mit Baptiste Romain, Marc Lewon u. a.
<b>27.09. –</b>	<i>g. T., Kleiner Saal, Grosser Saal, Schmiedenhof</i>
<b>01.10.</b>	Basel Plucks

### Oktober 2017

<b>05.10.</b>	<i>19:30 Uhr, Kleiner Saal</i> Konzert: Die Violinsonaten von Johannes Brahms mit Leila Schayegh und Jan Schultz
<b>09.10. –</b>	<i>g. T., Campus MAB</i>
<b>14.10.</b>	Projektwoche
<b>09.10. –</b>	<i>g. T., Studio Eckenstein</i>
<b>10.10.</b>	Workshop Gestik mit Sigrid T'Hooft im Rahmen der Projektwoche
<b>09.10. –</b>	<i>g. T., Kleiner Saal</i>
<b>10.10.</b>	Meisterkurs mit Chiara Banchini im Rahmen der Projektwoche
<b>11.10. –</b>	<i>g. T., N.N.</i>
<b>13.10.</b>	Workshop Solmisation mit Anne Smith im Rahmen der Projektwoche

<b>13.10.</b>	<i>g. T., 4-U01</i> Workshop Mittelalter mit Andreas Janke und John Nádás im Rahmen der Projektwoche
<b>17.10.</b>	<i>15:00 Uhr, Kunstmuseum Basel</i> Eröffnungskonzert Festival Zeiträume
<b>19.10. –</b>	<i>20:00 Uhr, Gare du Nord</i>
<b>24.10.</b>	Lamento – Opernproduktion als Kooperationsprojekt der SCB, HSM und der Gare du Nord
<b>20.10.</b>	<i>g. T., Studio Eckenstein</i> Kontrapunktwerkstatt: Claudio Monteverdi
<b>24.10. –</b>	<i>g. T., bird's eye jazz club</i>
<b>29.10.</b>	Temperaments: Alte Musik / Jazz
<b>24.10.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Trompetenklasse Jean-François Madeuf
<b>25.10.</b>	<i>14:00 Uhr, 5-001</i> Workshop Contrafacta im 16. Jahrhundert mit Ozan Karagöz
<b>26.10.</b>	<i>g. T., 5-001</i> Meisterkurs mit Poul Høxbro
<b>26.10.</b>	<i>17:00 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Béatrice Dunoyer, Gesang, Klasse Dominique Vellard
<b>27.10.</b>	<i>16:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller
<b>28.10.</b>	<i>g. T., 5-001</i> Alexandertechnik mit Anne Smith

### November 2017

<b>02.11.</b>	<i>12:30 Uhr, Museum für Musik</i> VS Orgelklasse Tobias Lindner
<b>02.11. –</b>	<i>g. T., Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars</i>
<b>03.11.</b>	Basler Forum für Musikästhetik
<b>03.11. –</b>	<i>g. T., Studio Eckenstein / 5-001</i>
<b>04.11.</b>	Workshop Oi-Gong mit Vivien Simon

<b>07.11.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Improvisationsklassen Dirk Börner, Nicola Cumer, Emmanuel Le Divellec, Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis
<b>09.11.</b>	<i>19:30 Uhr, Studio Eckenstein</i> Vortrag von Anne Smith in Kooperation mit der SMG Basel
<b>10.11.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> Die Komponistin Ina Lohr
<b>14.11.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Cembaloklasse Andrea Marcon
<b>16.11.</b>	<i>20:15 Uhr, Predigerkirche</i> FAMB-Konzert 2: Ensemble Micrologus, Patrizia Bovi
<b>16.11. –</b>	<i>g. T., Neuer Saal</i>
<b>18.11.</b>	Symposium der Schola Cantorum Basiliensis «Contraffare»
<b>21.11.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Gesangsklasse Evelyn Tubb
<b>23.11.</b>	<i>20:00 Uhr, Gare du Nord</i> Eröffnungskonzert zum Symposium Studio31
<b>24.11. –</b>	<i>g. T., Klaus Linder-Saal</i>
<b>25.11.</b>	Symposium Studio31
<b>24.11.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Fagottklasse Donna Agrell
<b>25.11. –</b>	<i>g. T., Studio Eckenstein</i>
<b>26.11.</b>	Meisterkurs mit Paul Triepels
<b>28.11. –</b>	<i>g. T., 12-001</i>
<b>29.11.</b>	Meisterkurs mit Margreet Honig

#### Dezember 2017

<b>01.12.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Gesangsklasse Rosa Dominguez
<b>02.12.</b>	<i>g. T., Studio Eckenstein</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
<b>02.12.</b>	<i>g. T., Kleiner Saal</i> Studientag: Sweelincks Cembalo

<b>05.12.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Cembaloklasse Jörg-Andreas Bötticher
<b>08.12. –</b>	<i>g. T., 5-001</i>
<b>09.12.</b>	Ideokinese und Feldenkrais mit Wolfgang Steinmüller
<b>08.12.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Violinklasse Amandine Beyer
<b>12.12.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Violinklasse Leila Schayegh
<b>13.12.</b>	<i>19:30 Uhr, Grosser Saal</i> FAMB-Sonderkonzert 1 mit Teodoro Baù, Andrea Buccarella u.a.
<b>15.12.</b>	<i>16:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller
<b>15.12.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Lautenklasse Peter Croton
<b>18.12. –</b>	<i>g. T., Studio Eckenstein</i>
<b>19.12.</b>	Italienisch für Sänger mit Flavio Ferri-Benedetti
<b>19.12.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Violoncelloklasse Christophe Coin
<b>20.12.</b>	<i>18:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Viola da gamba-Klasse Paolo Pandolfo
<b>21.12.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Cembaloklasse Francesco Corti
<b>22.12.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Traversoklasse Marc Hantaï

#### Januar 2018

<b>08.01. –</b>	<i>g. T., Studio Eckenstein</i>
<b>09.01.</b>	Italienisch für Sänger mit Flavio Ferri-Benedetti
<b>09.01.</b>	<i>18:00 Uhr, Grosser Saal</i> Vortrag Andreas Burzik
<b>09.01.</b>	<i>18:15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Klasse Mittelalter Blockflöten und Tasteninstrumente Corina Marti

<b>11.01.</b>	<i>g. T., 5-001</i> Workshop Andreas Burzik
<b>11.01.</b>	<i>18:15 Uhr, Predigerkirche</i> VS Orgelklassen Wolfgang Zerer und Tobias Lindner
<b>12.01. –</b>	<i>g. T., 5-001</i>
<b>13.01.</b>	Ideokinese und Feldenkrais mit Wolfgang Steinmüller
<b>12.01. –</b>	<i>g. T., 4-U01, Kleiner Saal, Studio Eckenstein</i>
<b>14.01.</b>	Alta Capella
<b>12.01.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Oboenklasse Katharina Arfken
<b>16.01.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Zinkklasse Frithjof Smith
<b>17.01.</b>	<i>19:30 Uhr, Grosser Saal</i> FAMB-Sonderkonzert 2: DOMUS ARTIS Ensemble und Johannes Keller, Arciorgano
<b>18.01.</b>	<i>g. T., 5-001</i> Meisterkurs mit Poul Høxbro
<b>19.01.</b>	<i>16:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller
<b>19.01.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Blockflötenklasse Conrad Steinmann
<b>20.01. –</b>	<i>g. T., 4-004/ 4-105</i>
<b>21.01.</b>	Traversflötenworkshop mit Marc Hantaï und Johanna Bartz
<b>22.01.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Margarita Slepakova, Gesang, Klasse Gerd Türk
<b>23.01.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Liedklasse Ulrich Messthaler
<b>24.01. –</b>	<i>g. T., 12-001</i>
<b>25.01.</b>	Meisterkurs mit Margreet Honig
<b>24.01.</b>	<i>18:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Viola da gamba-Consortklasse Rebeka Rusó
<b>25.01.</b>	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> Mittagskonzert Harmoniemusiklabor
<b>25.01.</b>	<i>19:00 Uhr, Klaus Linder-Saal</i> VS Lautenklasse Hopkinson Smith

<b>25.01.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Akine Fukai, Blockflöte, Klasse Katharina Bopp
<b>26.01.</b>	<i>g.T., Kleiner Saal</i> Generalbasstag
<b>26.01.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> Abschlusskonzert Generalbasstag
<b>27.01.</b>	<i>g. T., Studio Eckenstein</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
<b>27.01.</b>	<i>20:15 Uhr, Leonhardskirche</i> FAMB Jubiläumskonzert 75 Jahre FAMB: «Senfl Reloaded» Studierende und Dozierende der Schola Cantorum Basiliensis

### März 2018

<b>06.03.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Gesangsklasse Gerd Türk
<b>06.03.</b>	<i>19:30 Uhr, Predigerkirche</i> FAMB-Konzert 3: Tormenti e dolce oblio, Marc Mauillon, Angélique Mauillon und Friederike Heumann
<b>07.03. –</b>	<i>g. T., 8-105</i>
<b>08.03.</b>	Meisterkurs mit Marc Mauillon
<b>09.03.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Violoncelloklasse Christophe Coin
<b>10.03.</b>	<i>g. T., Studio Eckenstein</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
<b>12.03. –</b>	<i>g. T., Zinzendorfhaus / Predigerkirche</i>
<b>16.03.</b>	Ensemblewoche Charles Toet und Frithjof Smith
<b>13.03.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Gesangsklasse Evelyn Tubb
<b>16.03.</b>	<i>16:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller
<b>16.03.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Trompetenklasse Jean-François Madeuf
<b>16.03.</b>	<i>19:30 Uhr, Predigerkirche</i> Abschlusskonzert im Rahmen der Ensemblewoche

<b>19.03.</b> – <i>g. T., 12-001</i>
<b>20.03.</b> Italienisch für Sänger mit Flavio Ferri-Benedetti
<b>19.03.</b> – <i>g.T., Kleiner Saal</i>
<b>21.03.</b> Symposium «Anweisung zum Fantasieren»
<b>20.03.</b> <i>19:30 Uhr, Predigerkirche</i> Konzert im Rahmen des Symposiums «Anweisung zum Fantasieren»
<b>21.03.</b> – <i>g. T., 12-001</i>
<b>22.03.</b> Meisterkurs mit Margreet Honig
<b>22.03.</b> <i>12:30 Uhr, Museum für Wohnkultur</i> VS Orgelklasse Tobias Lindner
<b>22.03.</b> <i>18:15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Klasse für Lauteninstrumente des Mittelalters Marc Lewon / Klasse für Streichinstrumente des Mittelalters Baptiste Romain
<b>27.03.</b> <i>18:15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Klasse Mittelalter Gesang Kathleen Dineen

#### April 2018

<b>10.04.</b> <i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Cembaloklasse Francesco Corti
<b>11.04.</b> <i>19:30 Uhr, Zinzendorfhaus</i> Konzert im Rahmen des Studientags Klangwelt Renaissance
<b>12.04.</b> <i>10:00 Uhr, Kleiner Saal</i> Studientag Klangwelt Renaissance
<b>12.04.</b> – <i>g. T., 5-001</i>
<b>13.04.</b> Meisterkurs mit Paul Triepels
<b>13.04.</b> <i>16:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller
<b>13.04.</b> <i>18:15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Orgelklassen Tobias Lindner und Wolfgang Zerer
<b>14.04.</b> <i>g. T., Studio Eckenstein</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
<b>17.04.</b> <i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Violinklasse Leila Schayegh

<b>18.04.</b> <i>19:30 Uhr, Martinskirche</i> FAMB-Konzert 4: Violinischer Lust-Garten, mit Plamena Nikitassova, Jörg-Andreas Böttcher u. a.
<b>19.04.</b> <i>18:15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Klasse Mittelalter Gesang Dominique Vellard und Klasse Fidel Baptiste Romain
<b>20.04.</b> <i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Violinklasse Amandine Beyer
<b>23.04.</b> <i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Mark Gilenson, Kontrabass, Klasse David Sinclair
<b>24.04.</b> <i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Liedklasse Ulrich Messthaler
<b>25.04.</b> – <i>g. T., 5-001</i>
<b>26.04.</b> Workshop Gestik mit Nicole Rouillé
<b>25.04.</b> <i>18:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Viola da gamba-Klasse Paolo Pandolfo und Abschlussveranstaltung des Forschungsprojektes «Viola bastarda»
<b>26.04.</b> <i>19:00 Uhr, Klaus Linder-Saal</i> VS Lautenklasse Hopkinson Smith
<b>27.04.</b> <i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Blockflötenklassen Katharina Bopp und Conrad Steinmann

#### Mai 2018

<b>02.05.</b> <i>19:30 Uhr, Grosser Saal</i> Concerti Grossi
<b>03.05.</b> <i>g. T., 5-001</i> Meisterkurs mit Poul Høxbro
<b>03.05.</b> <i>18:00 Uhr, Klaus Linder-Saal</i> Abschlusskonzert des Meisterkurses mit Poul Høxbro
<b>04.05.</b> <i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> Mittagskonzert Harmoniemusiklabor
<b>04.05.</b> <i>16:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> Körperarbeit mit Johanna Gutzwiller

<b>04.05.</b>	<i>18:15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Klassen Véronique Daniels, Ian Harrison, Marc Lewon, Baptiste Romain
<b>05.05.</b>	<i>g. T., Studio Eckenstein</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
<b>07.05.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Pflichtfach Gesang, Sebastian Goll
<b>07.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Alberto Chiari, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>09.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Kartäuserkirche</i> Konzert Contrapunto Bestiale
<b>09.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Giovanni Calò, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>11.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Dubee Sohn, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>11.05.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Lautenklasse Peter Croton
<b>11.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Giacomo Albenga, Kontrabass, Klasse David Sinclair
<b>14.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Caroline Nicolas, Violoncello, Klasse Christophe Coin
<b>14.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Jacob Lawrence, Gesang, Klasse Gerd Türk
<b>14.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Sergio Flores Rodríguez, Cembalo, Klasse Francesco Corti
<b>15.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Nicola Paoli, Violoncello, Klasse Christophe Coin
<b>15.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> MA-Rezital Clara Rada Gomez, Violoncello, Klasse Christophe Coin
<b>15.05.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Liedklasse Ulrich Messthaler

<b>15.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Artem Maslov, Fortepiano, Klasse Edoardo Torbianelli
<b>16.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Kevin Payne, Laute, Klasse Hopkinson Smith
<b>16.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Constantin Meyer, Posaune, Klasse Charles Toet
<b>16.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Cécilia Roumi, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
<b>17.05. –</b>	<i>g. T., 12-001</i>
<b>18.05.</b>	Italienisch für Sänger mit Flavio Ferri-Benedetti
<b>17.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> BA-Rezital Emma-Lisa Roux, Laute, Klasse Hopkinson Smith
<b>17.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> Abschlusskonzert Agustín Capdevila, Laute, Klasse Hopkinson Smith
<b>17.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Anna Scholl, Orgel, Klasse Wolfgang Zerer
<b>18.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Predigerkirche</i> MA-Rezital Lydia Schimmer, Orgel, Klasse Wolfgang Zerer
<b>18.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> BA-Rezital Jeanne-Marie Lelièvre, Gesang, Klasse Rosa Dominguez
<b>18.05.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Pflichtfach Gesang Kathleen Dineen
<b>18.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Anastasia Terranova, Gesang, Klassen Evelyn Tubb und Rosa Dominguez
<b>22.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Studio Eckenstein</i> MA-Rezital Lucien Julien-Laferrière, Horn, Klasse Thomas Müller
<b>22.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Luca Piccioni Laute, Klasse Crawford
<b>22.05.</b>	<i>Young 18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Cembalo- und Ensembleklasse Jörg-Andreas Bötticher

<b>22.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Aiko Sone, Gesang, Klasse Gerd Türk
<b>23.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Marina Cabello del Castillo, Viola da gamba, Klasse Paolo Pandolfo
<b>23.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Amy Farnell, Gesang, Klasse Kathleen Dineen
<b>23.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Miriam Trevisan, Gesang, Klasse Dominique Vellard
<b>24.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Noemi Müller, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann
<b>24.05.</b>	<i>19:30 Uhr, Scala</i> FAMB-Konzert 5: Von Königen, Göttern und Dämonen TanzKreation mit Mojca Gal und Barbara Leitherer
<b>24.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Anouchka Evenhuis, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann
<b>25.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Ingrid Boyer, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann
<b>25.05.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Opernklasse Carlos Harmuch
<b>25.05.</b>	<i>19:30 Uhr, Scala</i> FAMB-Konzert 5: Von Königen, Göttern und Dämonen TanzKreation mit Mojca Gal und Barbara Leitherer
<b>25.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Emile ter Schegget, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann
<b>28.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Sophie de Bardonnèche, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>28.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Lathika Vithanage, Violine, Klasse Amandine Beyer

<b>29.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Inés Moreno Uncilla, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>29.05.</b>	<i>18:00 Uhr, Kleiner Saal</i> VS Traversflötenklasse Marc Hantai
<b>29.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Natalie Carducci, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>30.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Bastien Terras, Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
<b>31.05.</b>	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Leonard Schick, Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
<b>31.05.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Anna Willerding, Gesang, Klasse Evelyn Tubb
<b>31.05.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> BA-Rezital Anna Bachleitner, Gesang, Klasse Evelyn Tubb

## Juni 2018

<b>01.06.</b>	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Mathilde Mugot, Generalbass, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
<b>01.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Veit Jacob Walter, mittelalterliche Tasteninstrumente, Klasse Corina Marti
<b>01.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Martyna Kazmierczak, Fortepiano, Klasse Edoardo Torbianelli
<b>02.06.</b>	<i>19:30 Uhr, Kleiner Saal</i> Abschiedskonzert von Evelyn Tubb & Anthony Rooley
<b>04.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Emily Imhof, Traversflöte, Klassen Marc Lewon, Crawford Young und Johanna Bartz
<b>04.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Eva-Maria Hamberger, Fortepiano / Cembalo, Klassen Jörg-Andreas Bötticher und Edoardo Torbianelli

<b>05.06.</b>	<i>13:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Tiago Teixeira Leal, Laute, Klasse Peter Croton
<b>05.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Anna Liza Rogers, Violine, Klasse Leila Schayegh
<b>05.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Maria Sohn, Violine, Klasse Leila Schayegh
<b>06.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Predigerkirche</i> MA-Rezital Christoph Anzböck, Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
<b>06.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Hao-Jen Chiang, Fagott, Klasse Donna Agrell
<b>07.06.</b>	<i>13:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Cheyenne Häni, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann
<b>07.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Susanne Geist, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann
<b>07.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Lukas Frank, Orgel, Klasse Wolfgang Zerer
<b>08.06.</b>	<i>13:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Hojin Kwon, Blockflöte, Klasse Conrad Steinmann
<b>08.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Amalia Montero, Gesang, Klasse Rosa Dominguez
<b>08.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Florencia Menconi, Gesang, Klasse Rosa Dominguez
<b>11.06.</b>	<i>13:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> BA-Rezital Thomas Chigioni, Violoncello, Klasse Christophe Coin
<b>11.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Roland Faust, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler

<b>12.06.</b>	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Corinne Raymond-Jarczyk, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>12.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Predigerkirche</i> MA-Rezital Antonius Adamske, Orgel, Klasse Tobias Lindner
<b>12.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Vadym Makarenko, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>13.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Predigerkirche</i> MA-Rezital Giulio de Nardo, Orgel, Klasse Tobias Lindner
<b>13.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> Abschlusskonzert Julia Schwob, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>14.06.</b>	<i>13:00 Uhr, Predigerkirche</i> MA-Rezital Elia Pivetta, Orgel, Klasse Tobias Lindner
<b>14.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Perrine Devillers, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
<b>14.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Manuela Coelho Lopes, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
<b>15.06.</b>	<i>13:00 Uhr, Predigerkirche</i> MA-Rezital Frederik Kranemann, Orgel, Klasse Tobias Lindner
<b>15.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Clara Brunet, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
<b>15.06.</b>	<i>18:30 Uhr, Studio Eckenstein</i> Vortrag Masterprüfung Jürgen Stolle
<b>15.06.</b>	<i>19:15 Uhr, Studio Eckenstein</i> Vortrag Masterprüfung Nikolaus Matthes
<b>15.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Roman Melish, Gesang, Klasse Gerd Türk
<b>17.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Klosterkirche Muri</i> Concerti Grossi
<b>18.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Christopher Wattam, Gesang, Klassen Gerd Türk und Evelyn Tubb



<b>18.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital John Martling, Laute, Klasse Peter Croton
<b>20.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Alexandre Ducène, Viola da gamba, Klasse Paolo Pandolfo
<b>20.06.</b>	<i>19:30 Uhr, Martinskirche</i> FAMB-Konzert 6: Ensemble LES CORNETS NOIRS, mit Frithjof Smith, Zink, u.a.
<b>20.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Bettina Dozler, Oboe, Klasse Katharina Arfken
<b>21.06.</b>	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Luis Martínez Pueyo, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
<b>21.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Yasuka Yoshizaki, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
<b>21.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Darina Ablogina, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
<b>22.06.</b>	<i>19:30 Uhr, Grosser Saal</i> Sommerfest Schola Cantorum Basiliensis
<b>25.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Mirjam Striegel, Gesang, Klasse Evelyn Tubb
<b>25.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Tessa Roos, Gesang, Klasse Evelyn Tubb
<b>26.06.</b>	<i>13:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Laura Fernández Granero, Fortepiano, Klasse Edoardo Torbianelli
<b>26.06.</b>	<i>17:00 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Andrea Buccarella, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>26.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Letizia Viola, Fagott, Klasse Donna Agrell
<b>27.06.</b>	<i>20:15 Uhr, Kleiner Saal</i> MA-Rezital Clément Diez, Oboe, Klasse Katharina Arfken

## Veranstaltungsorte

<b>Intern</b>	Grosser Saal, Kleiner Saal, Neuer Saal, Klaus Linder-Saal, Studio Eckenstein  Musik-Akademie Basel (MAB) <i>Leonhardsstrasse 6, 4051 Basel</i>
<b>Extern</b>	bird's eye jazz club <i>Kohlenberg 20, 4051 Basel</i>  Gare du Nord <i>Schwarzwaldallee 200, 4058 Basel</i>  Kartäuserkirche des Bürgerlichen Waisenhauses <i>Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel</i>  Klosterkirche Muri <i>Marktstrasse 4, 5630 Muri</i>  Leonhardskirche <i>Leonhardskirchplatz 4, 4051 Basel</i>  Martinskirche <i>Martinskirchplatz 1, 4051 Basel</i>  Museum für Musik <i>Lohnhof 9, 4051 Basel</i>  Museum für Wohnkultur <i>Elisabethenstrasse 27-29, 4051 Basel</i>  Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel <i>Petersgraben 27, 4051 Basel</i>  Peterskirche <i>Peterskirchplatz 7, 4051 Basel</i>  Predigerkirche <i>Totentanz 19, 4051 Basel</i>  Schmiedenhof <i>Rümelinsplatz 4, 4001 Basel</i>  Scala <i>Freie Strasse 89, 4051 Basel</i>  Zinzendorfhaus <i>Leimenstrasse 10, 4051 Basel</i>



# Publikationen

## Publikationen der Schola Cantorum Basiliensis

### Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Band 1</b> (1977)  | Bericht über ein Basler Symposium zur Aufführungspraxis des mittelalterlichen Liedes, unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit des «Studio der frühen Musik» sowie der andalusischen Praxis Nordafrikas |
| <b>Band 2</b> (1978)  | Untersuchungen zur Spieltechnik und zum Repertoire der Blasinstrumente vom 16. bis ins frühe 19. Jahrhundert  |
| <b>Band 3</b> (1979)  | Beiträge zur Interpretation von Musik und Musikanschauung im 18. Jahrhundert  |
| <b>Band 4</b> (1980)  | Aspekte der Interpretation mittelalterlicher Musik  |
| <b>Band 5</b> (1981)  | Zink und Posaune, Studien zu Überlieferung, Instrumentenbau und Repertoire  |
| <b>Band 6</b> (1982)  | Zu Theorie und Geschichte der Musik des 17. bis 19. Jahrhunderts  |
| <b>Band 7</b> (1983)  | Improvisation in der Musik des Mittelalters und der Renaissance   |
| <b>Band 8</b> (1984)  | Mittelalterliche Musikinstrumente – Ikonographie und Spielpraxis  |
| <b>Band 9</b> (1985)  | Theorie und Praxis bei Bach und Händel  |
| <b>Band 10</b> (1986) | Bildung und Ausbildung in Alter Musik   |
| <b>Band 11</b> (1987) | Neue Erkenntnisse zu alten Instrumenten I   |
| <b>Band 12</b> (1988) | Neue Erkenntnisse zu alten Instrumenten II  |
| <b>Band 13</b> (1989) | Abwege und Abgründe in Alter Musik  |

<b>Band 14</b> (1990)	Musik und Tanz im 15. Jahrhundert
<b>Band 15</b> (1991)	Naturtrompete und Naturhorn
<b>Band 16</b> (1992)	Modus und Tonalität
<b>Band 17</b> (1993)	Orchesterpraxis in klassischer Zeit
<b>Band 18</b> (1994)	Beiträge zur Generalbasspraxis I
<b>Band 19</b> (1995)	Beiträge zur Generalbasspraxis II
<b>Band 20</b> (1996)	Virtuosität und Wirkung in der Musik
<b>Band 21</b> (1997)	Alte Musik im 19. Jahrhundert
<b>Band 22</b> (1998)	Orgel und Orgelspiel
<b>Band 23</b> (1999)	Barock-Oper: Bühne – Szene – Inszenierung
<b>Band 24</b> (2000)	Direktion und Dirigieren
<b>Band 25</b> (2001)	Ottaviano Petrucci: 1501–2001
<b>Band 26</b> (2002)	Singen und Gesangspraxis in der Alten Musik
<b>Band 27</b> (2003)	Alte Musik zwischen Geschichte und Geschäft
<b>Band 28</b> (2004)	Französische Musik im europäischen Kontext
<b>Band 29</b> (2005)	Musikinstrumente und instrumentale Praxis um 1500
<b>Band 30</b> (2006)	Wege zur Klassik
<b>Band 31</b> (2007)	Improvisatorische Praxis in der Alten Musik
<b>Band 32</b> (2008)	Verhandlungen mit der Musikgeschichte
<b>Band 33</b> (2009)	Oper als «Gesamtkunstwerk»
<b>Band 34</b> (2010)	Werk, Werkstatt, Handwerk – Neue Zugänge zum Material der Alten Musik

<b>Band 35–36</b> (2011/2012)	Monodien / Frühe Viola da gamba in Italien (erscheint 2017)
<b>Band 37</b> (2013)	Corelli als Modell
<b>Band 38</b> (2014)	Reworkings (erscheint 2017)
<b>Band 39</b> (2015)	Von Harfen und Gross Geigen (erscheint 2018)

### Schola Cantorum Basiliensis SCRIPTA

(Schwabe-Verlag, Basel)

<b>SCBS I</b>	Jean-Claude Zehnder: Die frühen Werke Johann Sebastian Bachs Stil – Chronologie – Satztechnik (2009)
<b>SCBS II</b>	Karin Paulsmeier: Notationskunde 17. und 18. Jahrhundert (2012)
<b>SCBS III</b>	Martin Kirnbauer: Vieltönige Musik – Spielarten chromatischer und enharmonischer Musik in Rom in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts (2013)
<b>SCBS IV</b>	Karin Paulsmeier: Notationskunde 15. und 16. Jahrhundert (2017)
<b>SCBS V</b>	Markus Schwenkreis (Hg.): Compendium Improvisation (erscheint 2018)
<b>SCBS VI</b>	Nicoleta Paraschivescu: Die Partimenti von Giovanni Paisiello (erscheint 2018)

### Sonderpublikationen

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

<b>1983</b>	Festschrift Alte Musik, Praxis und Reflexion Sonderband der Reihe «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis» zum 50. Jubiläum der Schola Cantorum Basiliensis
<b>1992</b>	Festschrift Alte Musik, Konzert und Rezeption Sonderband der Reihe «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis» zum 50. Jubiläum des Konzertvereins «Freunde alter Musik in Basel»
<b>1991</b>	Heidrun Rosenzweig (Hg.): Historische Harfen
<b>1997</b>	Michael und Dorothea Jappe: Viola d'amore- Bibliographie
<b>1999</b>	Michael und Dorothea Jappe: Viola-Bibliographie
<b>2004</b>	Christopher Schmidt: Harmonia modorum – Eine gregorianische Melodielehre
<b>2006</b>	Nicoletta Gossen: Musik in Texten – Texte in Musik. Der poetische Text als Herausforderung an die Interpreten der Musik des Mittelalters
<b>2008</b>	Wunderkammer Alte Musik – Die Schola Cantorum Basiliensis Photographien von A.T. Schaefer und Textbeiträge von Iso Camartin, Peter Gülke, Regula Rapp, Thomas Drescher, Jeremy Llewellyn und Gabriele Betancourt Núñez (Edition Braus im Wachter Verlag, Heidelberg)

### Forum Musicologicum. Basler Beiträge zur Musikgeschichte

(Francke-Verlag, Bern / Amadeus-Verlag, Winterthur)

<b>Band 1</b>	Basler Studien zur Musikgeschichte. Mit Beiträgen von Wulf Arlt, Suzanne Clercx, Max Haas, Hans Oesch und Fritz Reckow
<b>Band 2</b>	Basler Studien zur Interpretation der Alten Musik. Mit Beiträgen von Wulf Arlt, Kurt Deggeller, Eugen M. Dombois, Bernhardt Edskes, Veronika Gutmann, Michael Jappe, Ernst Lichtenhahn, Dominique Muller, Christopher Schmidt, Edward H. Tarr und Nancy van Deusen

### Pratica Musicale

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

<b>Band 1</b>	Italienische Diminutionen (1553–1638), hg. von Richard Erig und Veronika Gutmann
<b>Band 2</b>	Tobias Hume, The first part of Ayres (1605) / Captain Humes Poeticall Musicke (1607), hg. von Sterling Jones
<b>Band 3</b>	Carl' Ambrogio Lonati, Die Violinsonaten (Mailand 1701), hg. von Franz Giegling
<b>Band 4</b>	Das Silbermann-Archiv, hg. von Marc Schaefer

<b>Band 5</b>	Caspar Kittel, Arien und Kantaten (Dresden 1638), hg. von Werner Braun
<b>Band 6</b>	Frühe Lautentabulaturen im Faksimile, hg. und kommentiert von Crawford Young und Martin Kirnbauer
<b>Band 7</b>	Generalbass auf der Klassischen Gitarre. Ein praktischer Lehrgang nach historischen Prinzipien von Peter Croton
<b>Band 8</b>	Bläserartikulation in der Alten Musik. Eine kommentierte Quellensammlung von Edward H. Tarr und Bruce Dickey

Weitere Informationen und Bezugsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten der Verlage:

Amadeus-Verlag  
[www.amadeusmusic.ch](http://www.amadeusmusic.ch)

Schwabe-Verlag  
[www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)

## CD-Reihe der Schola Cantorum Basiliensis

Seit 1980 veröffentlicht die Schola Cantorum Basiliensis LP- und später CD-Produktionen mit Angehörigen und Gästen des Hauses in einer eigenen Reihe bei wechselnden Labels (Deutsche Harmonia Mundi, harmonia mundi France, Divox, Raumklang, Terem). Bis heute sind rund 90 Titel erschienen. Ältere Aufnahmen sind inzwischen grossenteils leider vergriffen.

Seit 2010 erscheinen die Produktionen beim spanisch-deutschen Label Glossa ([www.glossamusic.com](http://www.glossamusic.com)). CDs sind für Angehörige der SCB zu Sonderpreisen im SCB-Gebäude 1. Stock, Zimmer 4 104 (Büro für Forschung und Veranstaltungen) erhältlich.

Aufnahmen bei den Labels Glossa und Terem in chronologischer Reihenfolge des Erscheinens:

### William Hayes – The Passions

#### An Ode for Music (Oxford, 1750)

E. Tubb, U. Hofbauer, S. Uesugi, D. Munderloh, L. Abadie  
Chor der Schola Cantorum Basiliensis, La Cetra Barockorchester Basel  
Leitung: Anthony Rooley

### Odi Euterpe

#### Italian monody from the early 17th century

R. Domínguez, M. Pustilnik, D. Costoyas

### Music and Poetry in St. Gallen

#### Sequences and tropes (9th century)

Ensemble Gilles Binchois  
Leitung: Dominique Vellard, Wulf Arlt

**Crux – Musik zu Ostern aus dem Paris des 13. und 14. Jahrhunderts****Motetten, Conductus und Rondelli****von Philippe dem Kanzler und anonymen Meistern**

Ensemble Peregrina

A. Budzińska-Bennett, K. Landerkin, L. Donadini, B. Romain

**Piano e Forte****Musik am Hof der Medici auf Cristoforis frühem Pianoforte (ca. 1730)**

Werke von Lodovico Giustini di Pistoia, Martino Bitti, Alessandro Scarlatti, Alessandro Marcello, Francesco Barsanti und Francesco Maria Veracini

E. Torbianelli, M. C. Kiehr, C. Banchini, M. Hantaï, R. Rusó, D. Caminiti

**Giuseppe Antonio Brescianello****Concerti, Sinfonie, Ouverture**

D. Plantier, K. Arfken, E. Lenzing

La Cetra Barockorchester Basel, Leitung: David Plantier, Václav Luks

**Franz Benda – Violin Sonatas**

L. Schayegh, V. Luks, F. Knecht

**Indian Ragas & Medieval Song****Modal melodies from East to West, Musik aus Indien und Persien**

D. Vellard, K. Zuckerman, A. Chatterjee, K. Chemirani

**Francesco Cavalli****Vespro della beata Vergine**

B. Borden, E. v. Evera, R. del Pozo, G. Türk, M. Padmore, M. Brutscher, H. v. der Kamp, P. Zimpel

Concerto Palatino, Leitung: B. Dickey, C. Toet

**Johann Adolf Hasse****La Contadina**

G. Oddone, L. Regazzo

Ensemble Arcadia, Leitung: Attilio Cremonesi

**William Hayes****Six Cantatas, Orpheus & Euridice: an Ode**M. Berli, U. Hofbauer, E. Tubb, P. Bentley, D. Cabena, D. Munderloh  
The SCB Hayes Players

Chor der Schola Cantorum Basiliensis, Leitung: Anthony Rooley

**Martin Berteau****Sonates & Airs for Violoncello**

C. Coin, P. Skalka, F. Knecht, M. Hünninger

**De arte saltandi****Die Tänze des Domenico da Piacenza (ca. 1450)**

Basel Domenico Projekt, Leitung: Véronique Daniels

**Amours Amours Amours****Lute Duos around 1500**

Karl-Ernst Schröder, Crawford Young

**Antonio Caldara****Trio Sonatas**

A. Beyer, L. Schayegh, J. Pešek, J.-A. Bötticher, M. Spaeter

**Petrus Wilhelmi de Grudencz and his Europe**

Ensemble La Morra, Leitung: Corina Marti, Michał Gondko

**The Carlo G Manuscript****Virtuoso liturgical music from the early 17th century**

Profeti della Quinta (P. Devillers, D. Schleifer, O. Harmelin, E. Rotem, P. Nikitassova, J.-A. Bötticher), Leitung: Elam Rotem

**Frédéric Chopin****Späte Klavierwerke**Edoardo Torbianelli auf einem zeitgenössischen Flügel  
der Firma Pleyel  
(erscheint im Frühjahr 2018)

## Netzwerk und Partner

Die SCB arbeitet in Lehre, Forschung und Konzertwesen mit unterschiedlichsten Partnern zusammen, darunter

<b>in der Lehre</b>	Hochschule für Musik FHNW
	Universität Basel, Musikwissenschaftliches Seminar
	Universität Würzburg, Institut für Musikforschung (Deutschland)
	Universidad Central, Bogotá (Kolumbien)
	Fondation Royaumont, Asnières sur Oise (Frankreich)
European Union Baroque Orchestra	
<b>in der Forschung</b>	Schweizerischer Nationalfonds
	Museum für Musik, Basel
	Schweizerische Musikforschende Gesellschaft – Ortsgruppe Basel
	International Musicological Society IMS
	RISM Schweiz
	Stiftung Historischer Tasteninstru- mente der Sammlung Neumeyer- Junghanns-Tracey, Bad Krozingen (Deutschland)
Staatliches Institut für Musik- forschung Preussischer Kulturbesitz, Berlin (Deutschland)	

Admi  
nistrative

**für Publikationen**

Amadeus-Verlag, Winterthur

Schwabe-Verlag, Basel

Glossa / Note 1 music Madrid /  
Heidelberg (Spanien / Deutschland)

Terem-Music, Basel

**im Konzertwesen**

Freunde Alter Musik Basel

La Cetra, Barockorchester &  
Vokalensemble Basel

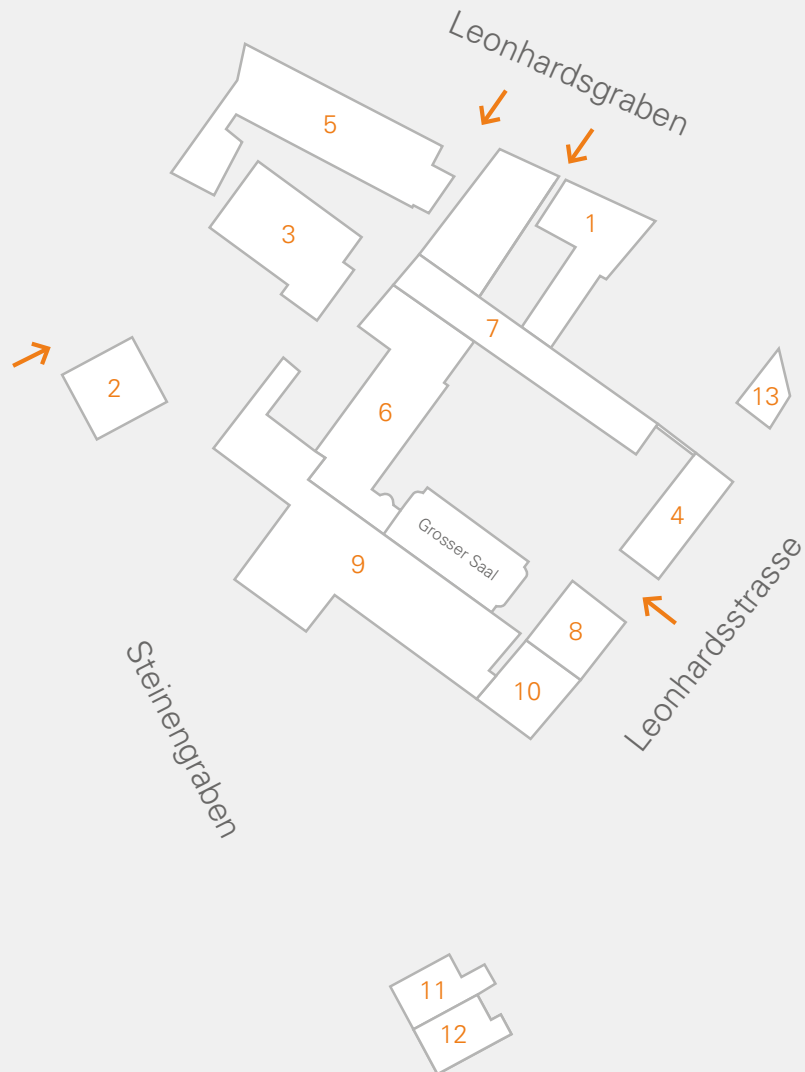
Gare du Nord, Basel

CIS Cembalomusik in der Stadt Basel





## Campus Musik-Akademie Basel



**Haus 1**  
**«Eckensteinhof»**  
Direktion Musikhochschulen FHNW  
und Musik-Akademie Basel  
Services / Verwaltung und Stab  
Studio Eckenstein

**Haus 2**  
**«Rudolf Moser-Haus»**  
Unterrichtsräume

**Haus 3**  
**«Vera Oeri-Bibliothek»**  
Musikbox

**Haus 4**  
**«Maja und Paul Sacher-Haus»**  
Leitung, Forschung  
und Administration Schola Cantorum Basiliensis  
Unterrichtsräume

**Haus 5**  
Leitung Institut Weiterbildung  
Unterrichtsräume

**Haus 6**  
**«Hauptgebäude»**  
Leitung und Administration Hochschule für Musik  
Leitung und Administration Musikschule Basel  
Rhythmiksaal  
Unterrichtsräume  
Ensemble Raum  
Grosser Saal

**Haus 7**  
ICT-Support  
Rechnungswesen Musik-Akademie Basel  
Kleiner Saal  
Unterrichtsräume

**Haus 8**  
**«Rosengarten»**  
Empfang und Telefonzentrale  
Unterrichtsräume  
Forschung Schola Cantorum Basiliensis

**Haus 9**  
Cafeteria  
Hausdienst / Technischer Dienst  
Sitzungszimmer  
Studio 1, 2 und 3  
Elektronisches Studio  
Neuer Saal  
Klaus Linder-Saal  
Unterrichtsräume

**Haus 10**  
Mehrzweckraum  
Unterrichtsräume

**Haus 11**  
Unterrichtsräume

**Haus 12**  
Unterrichtsräume

**Haus 13**  
Forschungszentrum Hochschule für Musik  
Sitzungsraum

## Impressum

**Redaktion**

Birgit Knab

**Fotografie**

Susanna Drescher

**Gestaltung**

ranz, ag

**Druck**

Effingerhof AG

**Auflage**

800

**Stand**

Juli 2017



Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW  
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW  
Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW  
Hochschule für Life Sciences FHNW

**Musikhochschulen FHNW**

Pädagogische Hochschule FHNW  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
Hochschule für Technik FHNW  
Hochschule für Wirtschaft FHNW

**Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW**

Musik-Akademie Basel  
Schola Cantorum Basiliensis  
Leonhardsstrasse 6  
Postfach  
CH-4009 Basel  
[www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)